

# SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für

Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz



1/2024

März/April/Mai

7. Jahrgang

kostenfrei

## 50 Jahre Heckert-Gebiet

Zeit zu feiern! Am 5. beziehungsweise 7. Oktober 1974 wurde der Grundstein an der Paul-Bertz-Straße für das Baugebiet I des Wohngebiets „Fritz Heckert“ gelegt. Bereits ein Jahr zuvor starteten die Arbeiten an der Irkutsker Straße. Dieses Jahr wollen Initiativen, Vereine, Projekte und viele mehr gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern das 50-jährige Jubiläum feiern. Der SÜDBLICK stellt Ihnen

ab dieser Ausgabe auf Sonderseiten Wissenswertes zur Geschichte, Geschenkaktionen, ein neues Buch, einen Wettbewerb, aber auch die Jubiläumswebsite und ein kommendes Programmheft vor. Als erster Höhepunkt startet die Museumsnacht am 4. Mai im Vita-Center mit einem Sonderprogramm und am 17. August ist ein großes Jubiläumsfest geplant. Lesen Sie dazu ab Seite 4.



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

• Offener Sportsonntag	3	• Bilanz und Ausblick	14
• Museumsnacht im Heckert-Gebiet	4	• Baustart für Servicewohnen	15
• Eine Zeitreise durch 50 Jahre	8	• Aktuelles aus der Bürgerplattform	18
• Baustellentour über den Garagen-Campus	10	• Ein Pfarrer kehrt zurück	20
• Investitionen der Großvermieter	12	• Wie geht es mit der Bäckerei Werner weiter?	24

# Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

vor 50 Jahren wurden die ersten Platten gegossen. Stück für Stück, Platte für Platte entstand ein großes Neubaugebiet, welches vielen Menschen eine neue, begehrte Heimat brachte. Trockene Wohnungen mit Zentralheizung, vielleicht sogar ein Balkon und ein Baugebiet, welches nach den Bedürfnissen der Bewohner mit Ärztehäusern, Nahverkehr, Schulen und Versorgungszentren geplant wurde. Freundschaften entstanden, Kinder wurden geboren und Bäume wuchsen. Nach einer wechselvollen Geschichte locken im Heckert-Gebiet heute schicke Fassaden, modernisierte Wohnungen und eine neue Mitte. Vielleicht besitzen Sie ja noch das eine oder andere Lieblingsfoto aus den vergangenen 50 Jahren – der Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf freut sich über Ihre Einsendung beim großen Fotowettbewerb. Es ist Zeit zu feiern! Dazu wird es dieses Jahr einige Gelegenheiten und Aktionen geben. Der SÜDBLICK berichtet auf den neuen Sonderseiten, die mit dem Logo des Jubiläumsjahres gekennzeichnet sind. Wie es mit der Berichterstattung der verschiedenen Stadtteilzeitungen im

Heckert-Gebiet losging und welche die Erste war, erfahren Sie auf Seite 3.

Das Frühjahr ist auch die Zeit aktiv zu werden. Gelegenheiten finden Sie dazu einige – ob beim jährlichen Frühjahrsputz, dem Frühjahrs Spaziergang oder beim offenen Sportsonntag, an dem ab 7. April Familien jeden Sonntag unter professioneller Anleitung an einem kostenfreien, sportlichen Bewegungsangebot teilnehmen können. Zudem lesen Sie in dieser Ausgabe, welche Ideen der neue, alte Pfarrer der Bonhoeffer-Kirchgemeinde hat, welche Investitionen die Großvermieter 2024 planen und wie es nach dem Brand bei der Bäckerei Werner weitergeht.

Lange wünschten sich viele Bewohner, dass etwas an der Brachfläche am Boulevard Morgenleite zwischen Albert-Einstein-Grundschule und Bruno-Granz-Straße passiert. Nun kommt Bewegung in das Thema, die ersten Erdarbeiten starten und auch die Wiederherstellung der Wegeverbindung ist in Planung. Was genau entstehen soll lesen Sie auf Seite 15.

Noch etwas in eigener Sache. Unsere Stadtteilzeitung sucht einen zuverlässigen Austräger oder eine zuverlässige Austrägerin in

**Kontakt Stadtteilmanagement**  
Wladimir-Sagorski-Straße 24  
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 3342482

E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de

Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Internet: www.chemnitz-sued.de

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: chemnitz-sued.de/suedblick oder hinter dem QR-Code.



Kappel und Helbersdorf. Wenn Sie gern spazieren gehen, den SÜDBLICK lesen und sich vorstellen können, auf einer oder mehreren vorgegebenen Routen aller drei Monate den SÜDBLICK zu verteilen, dann melden Sie sich gern bei mir.

Einen schönen Start in den kommenden Frühling und in das Jubiläumsjahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam des SÜDBLICK.

*Thomas Rosner,  
Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

## Einladung zum Frühlingsspaziergang

**Samstag, den 11. Mai um 14:30 Uhr**  
**Treff: Endhaltestelle Hutholz**

Die Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd und Peter Pitsch von der Bürgervereinigung Markersdorf-Süd laden Sie herzlich zum Frühlingsspaziergang ein.

**Thema:**  
**Trinkwasser im Heckert-Gebiet und Umgebung**

Lassen Sie uns gemeinsam die unbekannteren Orte in Chemnitz-Süd entdecken, wo die Trinkwasserbereitstellung fürs Heckert-Gebiet und Umgebung stattfindet. Die Route endet bei der Haltestelle Morgenleite.

## „Heckert“ putzt Frühjahrsputz 2024

**Wann:** Samstag, 27. April ab 10:00 Uhr  
Danke schön-Imbiss im Anschluss

**Treffpunkte:**

- Hutholz:**  
Hutholzgarten (Friedrich-Viertel-Straße 70)  
Kita Villa Tausendfuß (Fritz-Fritzsche-Straße 57)
- Markersdorf-Süd:** Kinder- und Jugendhaus „Compact“ (Alfred-Neubert-Straße 9)
- Markersdorf-Nord:** Bürgertreff „bei Heckerts“ (Wilhelm-Firl-Straße 23)
- Helbersdorf:** Treff am Hang (Friedrich-Hähnel-Straße 11)
- Kappel:**  
Kappler Stadtgarten (Irkutsker Straße 11)  
Mehrgenerationenhaus (Irkutsker Straße 15)  
Jugendberufshilfe Chemnitz (Straße Usti nad Labem 43/45)

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit!  
Die Stadtteilakteure von Chemnitz Süd

Die Handschuhe und Geräte bekommen Sie am Treffpunkt.

**Kontakt:** Gemeinwesenkoordinatorin für Chemnitz-Süd — Jeannette Wilfer  
Telefon: 0371 9092595 oder Mobil: 0151 57217629

## Das besondere Bild 20 Jahre Stadtteilzeitungen im Heckert-Gebiet

Wie die Zeit vergeht. Vor 20 Jahren war der Stadtumbauprozess noch in vollem Gange, Peter Seifert war Chemnitzer Oberbürgermeister und „DASTietz“ wurde gerade eröffnet. In dieser Zeit erschien „Der Hutholzer“ als erste Stadtteilzeitung im Heckert-Gebiet mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren. Damals begrüßte die Titelseite den Leser übrigens auch gleich mit einem Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre. Auf acht Seiten wurden der Stadtteil sowie ein Filmprojekt vorgestellt, es gab schon einen Veranstaltungskalender und auf der letzten Seite verabschiedete ein großes Hutholzerätsel die Leser. Eng mit der Ausgabe verbunden war das Nachbarschaftszentrum auf der Walter-Ranft-Straße 72a, das die Zeitung herausgab. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Leser Frank Sahrada, der uns die ersten Ausgaben des Hutholzers gespendet hat.



### Der Hutholzer

Stadtteilzeitung für Hutholz

1. Ausgabe  
Januar – März  
2004  
Auflage: 2000  
Kostenlos

---

**20 Jahre Hutholz – Ein Stadtteil im Wandel**

Der Stadtteil Hutholz gehört zur drittgrößten Plattenbausiedlung in den neuen Bundesländern. Er wurde von 1983 bis 1990 als Baugelände VIII 1+2 in überwiegend fünf- und sechsgeschossiger Plattenbauweise, ergänzt durch einige elfgeschossige Gebäude und altersgerechten Wohnungsbau, für 17.000 Bewohner errichtet. Die ersten Wohnungen konnten in den Gebäuden Wolgogradter Allee 30 – 74 im Herbst 1983 bezogen werden. Bis zu ihrer Umbenennung in Wolgogradter Allee am 15.05.1988 hieß diese Straße Zum Hutholz. Noch kurz vorher, am 28. März 1985, wurde in der Straße Zum Hutholz 24 die erste „HO – Kaufhalle“ eröffnet.



Blick auf die erstehende Kaufhalle und die Elfigeschosser der Johannes-Dick-Straße



Na, wiedererkannt?

Die ersten Jahre waren geprägt vom „roten Lehm“, den andauernden Bauarbeiten, gerade entstehender Infrastruktur und dem Einzug der „Erstbewohner“. Die Wohnungen waren heiß begehrt und jeder war glücklich über die Annehmlichkeiten einer Neubausiedlung. Im Jahr 1984 war mit ca. 17.000 Bewohnern der Bevölkerungszustand erreicht. (Fortsetzung Seite 3)

**Lesen Sie in dieser Ausgabe:**

Thema	Seite
• 20 Jahre Hutholz – Ein Stadtteil im Wandel	1
• - Ein Wort in eigener Sache	2
• - Süd und Nord - Was ist denn dort? - Nachbarschaftszentrum Hutholz – Treffpunkt für Jung und Alt	
• Fortsetzung: 20 Jahre Hutholz – Ein Stadtteil im Wandel	3
• Veranstaltungskalender Januar bis März 2004	4-5
• 5 Jahre Bürger- und Kulturzentrum – Ein Haus mit vielen Facetten	6
• Filmprojekt: Hutholz – Ein Stadtteil besser als sein Ruf	7
• Kennen Sie Hutholz? Das Hutholz-Rätsel	8

**Gefördert durch:**



**Öffnungszeiten:**  
Mo. 10 – 19 Uhr  
Mi. 09 – 18 Uhr  
Do. 09 – 16 Uhr  
(oder nach Vereinbarung)

---

**Adresse:** Nachbarschaftszentrum Hutholz, Walter-Ranft-Str. 72a, 09123 Chemnitz  
<http://www.stadtteilprojekte-hutholz.de>

**Kontakt:** Tel.: 0371 / 26 29 005  
Fax: 0371 / 400 57 34  
E-Mail: [hutholz@projekt.hutholz@chemnitz.de](mailto:hutholz@projekt.hutholz@chemnitz.de)

„Der Hutholzer“ informierte ab 2004 die Leser noch in schwarz/weiß über das aktuelle Geschehen im Stadtteil.

Seitdem wurde viel im Heckert-Gebiet berichtet. Einige Jahre später kam der MARKERSDORFER-KURIER dazu und 2009 schloss sich dieser mit dem Hutholzer zusammen. Der Stadtteil Morgenleite wurde mit aufgenommen und der MarMorHut ward geboren. 2008 wurde in Kappel und Helbersdorf die erste IKARUS-POST gedruckt. 2017 entstand dann aus MarMorHut und IKARUS-POST der SÜDBLICK. Dieser freut sich über eine stetig steigende Leserschaft und begleitet die Geschichte der Stadtteile des Heckert-Gebietes weiter.

Thomas Rosner,  
Stadtteilmanager

## Offener Sportsonntag kommt ins Heckert-Gebiet

Nach dem anhaltenden Erfolg der ersten beiden Standorte an der Luisenschule und dem Schulzentrum Lutherstraße, öffnet im April das dritte Angebot seine Pforten. Der neue Standort des Projekts „Offener Sportsonntag für Familien“ startet am 7. April von 9:30 bis 11:30 Uhr in der Sporthalle der Dr.-Salvador-Allende-Grundschule (Straße Usti nad Labem 279). Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Kinder und deren Familien, die jeden Sonntag ein spannendes und sportliches

Bewegungsangebot erleben möchten. Unter Anleitung ausgebildeter Übungsleiter lernen die Kinder verschiedenste Sport- und Bewegungsangebote kennen und können sich spielerisch ausprobieren. Der Offene Sportsonntag findet sowohl drinnen, als auch draußen auf dem Schulhof statt. Vorherige Anmeldung oder spezielle Ausrüstung sind nicht nötig, es reichen bewegungsfreundliche Kleidung, ein Getränk und „Draußen“-Sportsachen. Alle, die gern den Spaß an Sport und Bewegung

weitergeben möchten, finden hier das ideale Betätigungsfeld. Unterstützen Sie unser freundliches und aufgeschlossenes Team gerne als Übungsleiter bei der Arbeit mit den Kindern. Der Offene Sportsonntag für Familien ist ein Projekt des Amtes für Gesundheit und Prävention Chemnitz sowie des Stadtsportbundes und wird durch die Techniker Krankenkasse gefördert. Weitere Infos zum Angebot finden Sie unter: [www.chemnitz.de/sportsonntag](http://www.chemnitz.de/sportsonntag)

Marie-Chantal Laaser,  
Stadtsportbund Chemnitz

### Einladung zum Kita-Sommerfest

Anlässlich unseres 40. Geburtstages und als Abschluss unserer Festwoche möchten wir am **8. Juni ab 9:30 Uhr** ein großes Kita-Sommerfest feiern.

**Wo?**  
Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“  
Fritz-Fritzsche-Straße 55 – 57  
09123 Chemnitz

Wir freuen uns, viele Kinder, Eltern, Familien, ehemalige Pädagogen und Mitarbeiter sowie alle Interessierten begrüßen zu können.

### Nächste zentrale Einwohnerversammlung im Rathaus Donnerstag, 18. April 2024, 17 Uhr

Die nächste Einwohnerversammlung für das gesamte Stadtgebiet findet am 18. April im Rathaus statt. Das zweiteilige Konzept sieht eine Informationsphase für die Vorstellung aktueller Projekte und zentraler Vorhaben sowie anschließende Gesprächsmöglichkeiten mit Vertretern aller Dezernate vor.

Somit erhalten die Bürgerinnen und Bürger erneut die Gelegenheit, stadtteilbezogene Themen zu besprechen und sich mit ihren Fragen und Anliegen direkt an die städtischen Ansprechpartner zu wenden. Auch

die Rathausführungen werden wieder angeboten.

Detaillierte Informationen zum Termin und zum Ablauf der Einwohnerversammlung erhalten Sie rechtzeitig mit Einladungsflyern und auf der Website der Stadt Chemnitz.

Gern können Sie schon im Vorfeld der Veranstaltung Ihre Hinweise, Fragen und Wünsche der Koordinatorin der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ mitteilen per E-Mail an: [info@chemnitz-sued.de](mailto:info@chemnitz-sued.de) oder per Telefon unter: 0371 3342482.

## Das Heckert-Gebiet zur Museumsnacht Feierlicher Auftakt zum Sonderprogramm im Vita-Center

Anlässlich des 50. Jubiläums der Grundsteinlegung des Fritz-Heckert-Gebietes und des Tags der Städtebauförderung startet die Chemnitzer Museumsnacht mit einem Sonderprogramm zu den Wohnwelten im Vita-Center.

Am 4. Mai lädt das „Herz“ des Wohngebietes zu einer ganzen Reihe von Ausstellungen, Lesungen und Rundgängen ein. Im Rahmen des Sonderprogramms „Die Stadt in der Stadt. 50 Jahre Wohngebiet Fritz Heckert“ erleben Sie die 50-jährige Geschichte von den Wohnwelten bis zu den damaligen Fahrzeugen.



*Dieses Jahr gibt es nicht nur im Fahrzeugmuseum interessante Oldtimer zu bestaunen.*

*Foto: Stadt Chemnitz/Igor Pastierovic*

Rund um den Brunnen in der unteren Ladenstraße erwartet Sie viel Interessantes aus der Geschichte des Heckert-Gebietes.

Das Sächsische Staatsarchiv ergänzt dazu Veranstaltungen rund um die Arbeitswelten vieler damals im Heckert-Gebiet lebender Bürger. Aber auch das Deutsche SPIELMuseum, das Schulplanetarium der Albert-Schweitzer-Oberschule und das Straßenbahnmuseum locken an diesem Abend mit Sonderprogrammen. Was Sie alles zur Museumsnacht im Heckert-Gebiet erwartet, lesen Sie in diesem Artikel.

### Sonderprogramm „Die Stadt in der Stadt. 50 Jahre Wohngebiet Fritz Heckert“

**Vita-Center: Wohnwelt, Wladimir-Sagorski-Straße 22**

16:00 – 01:00 Uhr Untere Ladenstraße/Brunnen	<b>Feierlicher Auftakt zum Sonderprogramm</b> Mit einer Führung durch die Film- und Fotoausstellung „Die Stadt in der Stadt. 50 Jahre Wohngebiet Fritz Heckert“
17:00 – 01:00 Uhr Untere Ladenstraße	<b>Pappe trifft Platte. DDR-Fahrzeuge im Heckert-Gebiet</b> Ausstellung mit historischen Fahrzeugen aus dem Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz
17:00 – 01:00 Uhr Untere Ladenstraße	<b>DDR-Wohnzimmer</b> Ausstellung mit originalen Möbeln
19:00 Uhr Stadtteilbibliothek	<b>„Mein Kinderzimmer in den Wolken. Aufgewachsen im Heckert 1980 – 1989“</b> Buchlesung mit Autorin Manuela Klitzsch
21:00 – 23:00 Uhr Treffpunkt: Brunnen	<b>Über den Dächern der Stadt</b> Rundgang mit Historiker Norbert Engst

**Sächsisches Staatsarchiv/Staatsarchiv Chemnitz: Arbeitswelt, Elsasser Straße 8**

21:00 – 22:30 Uhr Vortragssaal	<b>Podiumsgespräch zu den „Arbeitswelten in Altchemnitz“</b> DDR-Kombinatsbetriebe in Altchemnitz: Aufbruch nach dem Krieg, Spitzenleistungen und Wandel, Brüche und Neuanfang – Ein Gespräch mit Maria Thieme (ehem. Kombinat Baumwolle), Otfried Frenzel (ehem. Betriebsratsvorsitzender der Germania GmbH), Thomas Hormes (ehem. VEB Germania) und Wolf Schulze (ehem. VEB Buchungsmaschinenwerk), Moderation: Achim Dresler (ehem. Industriemuseum Chemnitz)
18:00 – 00:00 Uhr Foyer	<b>Arbeitswelten in Altchemnitzer Kombinatbetrieben. Produktion und Produkte – Arbeitsbedingungen – Lebensumstände</b> Ausstellung von Originaldokumenten aus und zu DDR-Kombinatsbetrieben in Altchemnitz

### Vita-Center: Eine atemberaubende Nacht über den Dächern der Stadt

Nach einer Begrüßung der Gäste durch Norbert Engst startet das Sonderprogramm im Vita-Center mit der Ausstellungsführung „Die Stadt in der Stadt. 50 Jahre Wohngebiet Fritz-Heckert“. Diese umfasst auf fünf großformatigen Tafeln den Aufbau des Wohngebietes von 1974 bis 1989, die Planungen und Visionen für das Baugebiet VI rund um das heutige Vita-Center, die Kinder- und Jugendzeit, Fahrzeuge

und Motorsport sowie den Südring als Verbindung zum Industriegebiet Altchemnitz.

*Wie hier auf dem Parkplatz Alfred-Neubert-Straße 1 war die „Rennpappe“ in der DDR allgegenwärtig.*

*Foto: Stadtarchiv Chemnitz*





### Fortsetzung von Seite 4

17 Uhr startet die Ausstellung „Pappe trifft Platte. DDR-Fahrzeuge im Heckert-Gebiet“ in der unteren Ladenzeile. Das Sächsische Museum für Fahrzeuge zeigt einen hellblauen Trabant 601, ein Motorrad MZ TS 150 beziehungsweise 250 sowie zwei DDR-Diamant-Fahrräder und vermittelt auf weiteren fünf großformatigen Tafeln Wissen über DDR-Fahrzeuge, die einst im Heckert-Gebiet unterwegs waren.

Ebenfalls ab 17 Uhr können die Besucher ein WBS-70-Wohnzimmer direkt neben dem Brunnen in der unteren Ladenstraße besichtigen und sich von originalen DDR-Möbeln in die Zeit vor 50 Jahren zurückversetzen lassen.

19 Uhr wartet in der Stadtteilbibliothek im Vita-Center eine ganz besondere Lesung auf die Besucher. Autorin Manuela Klitzsch liest Passagen aus ihrem kommenden Werk „Mein Kinderzimmer in den Wolken“. Ausführlicher lesen Sie dazu auf Seite 6.

Zwei Rundgänge durch das Vita-Center bietet Historiker Norbert Engst zur Museumsnacht an. Das Motto „Über den Dächern der Stadt“ zeigt schon wohin die Reise geht. Über sonst im Verborgenen liegende Gänge führen die Rundgänge in die alten Räumlichkeiten der Stadtteilbibliothek, von wo aus sich den Gästen ein fantastischer Blick auf das nächtliche Heckert-Gebiet bietet. Zudem zeigt der Autor eine Diplomarbeit und original Modellfotos eines Entwurfs für die einstmalig geplante Bebauung der Morgenleite sowie Luftbilder vom Bau des Vita-Centers. Bei entsprechender Nachfrage können auch zusätzliche Rundgänge durchgeführt werden. Ebenso gibt es Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Catering findet sich am Abend in der unteren Ladenstraße am Brunnen. Das Museumsnacht-Ticket kann ab 25. März im Center-Management gekauft werden und ist für alle teilnehmenden Einrichtungen gültig.

### Arbeitswelten im Sächsischen Staatsarchiv

Das Sächsische Staatsarchiv/Staatsarchiv Chemnitz ergänzt das Thema Wohnwelt im Rahmen des Sonderprogramms „Die Stadt in der Stadt. 50 Jahre Wohngebiet Fritz Heckert“ um den Themenschwerpunkt Arbeitswelt. Es zeigt,



Eine kleine Zeitreise erwartet die Besucher im WBS-70-Wohnzimmer. Foto: Sammlung Norbert Engst

### Park & Ride-Station und Bus-Sonderlinie

Kostenlos Parken und mobil in der Stadt unterwegs: Nutzen Sie die beiden Parkhäuser des Vita-Centers, um bequem auf den ÖPNV und Shuttle-Extraverkehr umzusteigen. Die Parkhäuser des Vita-Centers sind von 5:30 bis 1:30 Uhr geöffnet. Mit der Bus-Sonderlinie T1 gelangen Sie mit dem Museumsnacht-Ticket zu den anderen Veranstaltungen und natürlich auch wieder nach Hause. Die Linie führt über das Deutsche SPIELMuseum und den Garagen-Campus mit Straßenbahnmuseum in die Chemnitzer Innenstadt und wieder zurück.

wie viele Bürger des Heckert-Gebietes in den Altchemnitzer Betrieben gearbeitet haben und ermöglicht zudem Einblicke in alle seine Bereiche – auch in die sonst verschlossenen, in denen historische Schätze lagern. Ein von Achim Dresler geführtes Podiumsgespräch zu den Arbeitswelten in Altchemnitz behandelt die DDR-Kombinatsbetriebe und ihren Aufbruch nach dem Krieg, deren Spitzenleistungen und Wandel sowie die Brüche und den Neuanfang nach der Wiedervereinigung. Eine Ausstellung von Originaldokumenten aus und zu DDR-Kombinatsbetrieben in Altchemnitz findet sich während der Museumsnacht im Foyer. Diese zeigt die Produktion und deren Produkte, berücksichtigt die vor Ort herrschenden Arbeitsbedingungen sowie die Lebensumstände der Arbeiter.

### Schulplanetarium

Das Schulplanetarium der Albert-Schweitzer-Oberschule war schon bei der ersten Museumsnacht dabei.

25 Jahre später können auf der Albert-Köhler-Straße 48 die Welt der Sterne von 18 bis 1 Uhr stündlich 30 Personen in einer Planetariumsshow zu verschiedenen Themenschwerpunkten erkunden. Die Sternwarte wird ebenfalls öffnen und bietet bis zu fünf Besuchern gleichzeitig Platz, sodass es zu Wartezeiten kommen kann.

### Deutsches SPIELMuseum

Im Deutschen SPIELMuseum auf der Neefestraße 78a können von 16 – 1 Uhr im Foyer spielbare Sondereditionen und Jubiläumsausgaben ausprobiert werden. Unter dem Motto: „Erst top – dann ausgesetzt!“ findet sich im Obergeschoss eine Sonderausstellung zum Thema Haustiere, die in Kooperation mit einem Schülerwettbewerb entwickelt wurde. Diese wird flankiert von historischen Spielen aus der Sammlung. Dort ist auch eine Entdeckungsreise durch die Geschichte der Spiele mit Schwerpunkt auf DDR-Spielen verortet.

### Straßenbahnmuseum

Auf der Zwickauer Straße 164 wird im ältesten Straßenbahnbetriebshof am Tag der Städtebauförderung die Nacht zum Tag. „Mit Dieselpower durch die nächtliche City“ geht es 19 und 21 Uhr auf Rundfahrt mit einem Ikarus 280. „Vom Betriebshof zum Garagencampus“ heißt es 19 Uhr, 21 Uhr und 22:30 Uhr in einem Vortrag in Wort und Bild im historischen Gemäuer. Stündlich findet Stepptanz mit Robin Martin vom Tanzstudio Tinglestep statt. Zudem sorgt das Duo Saxophon den Abend über für musikalische Unterhaltung. Zusätzlich finden während des gesamten Abends Ausstellungen statt: Im mobilen Museum „Buseum“ sowie zu 130 Jahre elektrische Straßenbahn in Chemnitz. Um 18:30 Uhr und 20 Uhr finden pffiffige Kinder zudem die Verkehrsschule am Buseum und von 19 bis 22 Uhr erklärt Jacob Müller das Zeichnen mit dem Zeichenpendel. Dabei können auch individuelle Werke angefertigt werden.

Weiterführende Informationen zur Museumsnacht, zum Programm und zu ÖPNV-Verbindungen finden Sie hinter diesem QR-Code.



## Aufruf zum Fotowettbewerb

# „Mein Lieblingsfoto aus 50 Jahren Heckert-Gebiet“

Welche Erinnerungen an Ihr Wohnen und Leben im Heckert-Gebiet haben Sie fotografisch festgehalten? In fünf Jahrzehnten ist ganz bestimmt eine Fülle an Fotos mit tollen Motiven entstanden: Der Einzug in die langersehnte Neubauwohnung – erstes Wohnen inmitten wirren Baugeschehens – Familienerlebnisse – Hausgemeinschaftsfeste – Lieblingsplätze

damals und heute – massive Veränderungen nach der Wende – Rückbau, Abriss – neue Grünanlagen, Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten – Wandlungen in Architektur, Kunst und Natur.

Die Bilder sollen die Vielfalt, die großen Veränderungen, kleinen Details und überraschenden Momente im

Zeitenwandel des Heckert-Gebietes widerspiegeln. Ob Alteingesessene oder Neuhinzugezogene: Gehen Sie auf Spurensuche in Ihren Fotoalben, Kisten, Schubladen und digitalen Ordnern. Oder nehmen Sie Ihren Fotoapparat und erkunden Ihr Wohngebiet ganz aktuell.

Eine Auswahl der Fotos wird in einer Fotoausstellung im Herbst 2024 im Wohngebietstreff „Treff am Hang“ gezeigt. Die drei schönsten Fotos werden prämiert. Veranstalter des Fotowettbewerbs ist der Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf. Dorthin können Sie Ihre Fotos per E-Mail oder als Papier-Abzug per Post schicken. Ein-sendeschluss ist der 31. August 2024.

### Teilnahmebedingungen

Jeder Teilnehmer am Fotowettbewerb kann bis zu drei Fotos ein-senden. Die Bilder müssen einen thematischen Bezug zum Thema „50 Jahre Heckert-Gebiet“ haben und mit einem Bildtitel, dem Namen des Autors sowie Orts- und Zeitangabe versehen sein. Gern kann auch ein Kurztext zur Entstehung des Fotos beigefügt werden. Eine digitale Auflösung sollte mindestens 300 dpi betragen. Auf Fotos abgebildete Personen müssen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben. Die Urheber- und Bildrechte für die eingereichten Fotos müssen beim Foto-

grafien liegen. Die Fotografen behalten das Copyright für ihre Bilder und werden bei jeder Veröffentlichung als Autoren neben ihrem Bild genannt. Die Fotografen räumen dem Veranstalter das Recht ein, diese Bilder für folgende Zwecke honorarfrei zu nutzen: für die Foto-Ausstellung, für die Stadtteilzeitung SÜDBLICK, für die Website [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de) sowie die des Veranstalters. Eine weitergehende Nutzung der Fotos erfolgt nur nach Rücksprache mit dem Fotografen.

Also mitmachen – Fotos einschicken – dabei sein!

### Kontaktdaten:

Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.  
Friedrich-Hähnel-Straße 11  
09120 Chemnitz  
E-Mail:  
[kontakt@chemnitz-helbersdorf.de](mailto:kontakt@chemnitz-helbersdorf.de)

*Gabriele Meinel,  
Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf*

## Lesung in der Stadtteilbibliothek

# Erinnerungen an die Kindheit im Heckert-Gebiet

50 Jahre Heckert-Gebiet – das weckt bei vielen Bewohnern Erinnerungen. In den 80er Jahren wuchs hier auch Manuela Klitzsch auf. Jetzt veröffentlicht sie ein Buch über ihre Erlebnisse in einem der größten Neubaugebiete der DDR. „Mein Kinderzimmer in den Wolken“ erscheint im Sommer dieses Jahres im Verlag Heimatland Sachsen.



*Autorin Manuela Klitzsch möchte zum 50. Jubiläum des Heckert-Gebietes dem Leser aus ihrer Kindheit im Wohngebiet erzählen.*

Verlagsleiter Jörn Richter zur Autorin und zum Inhalt: „Manuela Klitzsch wurde 1976 in Karl-Marx-Stadt geboren und wuchs im Fritz-Heckert-Gebiet auf. Sie studierte Germanistik und klassischen Gesang in Dresden und Magdeburg, mag Tü-

tensuppen und Gewitter und lebt heute mit Mann und zwei Kindern in Dresden. In kurzweiligen Episoden und Erinnerungen schildert sie den Alltag im Heckert-Gebiet der 1980er Jahre. Vom Lärm im Speisesaal der Schule, über den Geruch der Hausflure bis hin zu Festlichkeiten in zu kleinen Wohnzimmern erinnert sich Manuela Klitzsch augenzwinkernd und detailverliebt an ihr Aufwachsen im Kinderzimmer mit dem

sagenhaften Ausblick.“

Die Autorin stellt ihr Buch zur Museumsnacht am 4. Mai, 19 Uhr in der Stadtteilbibliothek im Vita-Center vor. Nach



Erscheinen lesen Sie im SÜDBLICK eine Rezension des Buches. (KH)



## Programmheft zum 50. Jubiläum Sonderausgabe stellt Heckert-Gebiet und Veranstaltungen vor

Anlässlich des 50. Jubiläums der Grundsteinlegung des Heckert-Gebiets sind 2024 viele große und kleine Aktionen und Veranstaltungen geplant. Diese möchte das Stadtteilmanagement bündeln und gemeinsam mit den spannenden Informationen zum Jubiläumsjahr den Anwohnern, aber auch ortsfremden Gästen und Interessierten zur Verfügung stellen. Kurz: Ein handliches Nachschlagewerk für jeden.

In dem kompakten und kurzweiligen Heft finden sich Daten und Fakten zum Gebiet, besondere und markante Orte, Geschichten zu Menschen, die das Gebiet prägen, aber Wissenswertes rund um die fünf Stadtteile im Chemnitzer Süden. Geschichte und Geschichten sollen im Programmheft genauso vorgestellt werden wie die besonderen Aktionen anlässlich des Jubiläums. Freuen Sie sich auf Infor-

mationen rund um das Sonderprogramm der Museumsnacht, spannende und neue Aktionen, Stadtteilfeste und das große Familienfest zum Jubiläum im Vita-Center. Die Sonderausgabe wird Mitte April erscheinen und überall dort ausliegen, wo Sie auch den SÜDBLICK finden.

*Thomas Rosner, Stadtteilmanager*

## Neue Website fürs Jubiläum

Das Fritz-Heckert-Gebiet in Chemnitz ist das älteste unter den größten Neubaugebieten Ostdeutschlands. Zum 50-jährigen Jubiläum ist eine Perlenkette von Veranstaltungen geplant.

Sonierung und Neueinweihung des Grundsteins

Museumsnacht im Vita-Center 4. Mai 2024

70 Jahre WG "Einheit" 7. September 2024

Eröffnung Park Morgenleite

Freuen Sie sich auf neue Bäder

Jubiläumfest am 17. und 18. August 2024

CHEMNITZER SOMMERFEST 2024

Eine Übersicht über die Jubiläumsprojekte finden Sie auf der Website [www.fritz-50.de](http://www.fritz-50.de).

*Norbert Engst*

### Kaffeeklatsch für „Ureinwohner“

Ein gemütliches Kaffeetrinken für die Bewohner des Heckert-Gebietes, die kurz nach der Bebauung bereits ins Heckert-Gebiet eingezogen sind und dort schon sehr lange wohnen.

In schöner Atmosphäre soll am **16. April** im Haus der Begegnung von **14:30 bis 16:30 Uhr** ein Austausch über „alte Zeiten“ stattfinden.

Wir bitten um Anmeldung.

#### Kontakt

Haus der Begegnung  
Telefon: 0371 2609455,  
E-Mail: [hdb@haus-der-begegnung-chemnitz.de](mailto:hdb@haus-der-begegnung-chemnitz.de)

## wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

Tel. 0371 8205578

[www.waesche-und-mehr.jimdofree.com](http://www.waesche-und-mehr.jimdofree.com)



Auch in  
großen  
Größen!

mehr...

Für Sie  
& Ihn!



geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

- Hosen & Strickjacken
- Bade- & Morgenmäntel
- Unterhemden, Slips, BHS & Schlafanzüge
- Handtücher, Seifen & Waschlappen
- Bikinis, Tankinis, Badehosen & Badekappen

Neu eingetroffen:  
Frühlingsmode  
Bademode



Bis 15.03.  
Urlaub!

## 50 Jahre Wohngebiet „Fritz Heckert“

# Die Stadt in der Stadt feiert Jubiläum – Eine Zeitreise

Erste Planungen für ein großes Neubaugebiet im Süden von Karl-Marx-Stadt gab es bereits in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre. Gingen die Stadtplaner 1969 noch von einer Bebauung bis nördlich des Dorfes Markersdorf und von weniger als 20.000 Wohnungen aus, erfuhren die Planungen durch das Wohnungsbauprogramm sowie durch Nachverdichtungen eine Erweiterung bis in die Neukirchner Flur.

Die feierliche Grundsteinlegung am 5. Oktober 1974 war der symbolische Startschuss für den Bau von 32.300 Wohnungen in acht Baugebieten. In der Spitze lebten einmal 92.000 Einwohner im Heckert-Gebiet. Zur Grundsteinlegung ist nur wenig überliefert. Sie fand zwei Tage vor dem 25. Jubiläum der DDR statt. Offiziell fand jedoch der 7. Oktober, der damalige Nationalfeiertag „Tag der Republik“, als Tag der Grundsteinlegung Eingang in die Literatur. Die Schriftplatte stammt vom kürzlich verstorbenen Chemnitzer Bildhauer Volker Beier. Sie besteht aus Aluminiumguss – dem gleichen Material wie ihre berühmten großen Schwestern, die Tafeln hinter dem Karl-Marx-Monument. Bei vollständiger Umsetzung der Bebauungspläne hätten rund 116.000 Menschen in 42.300 Plattenbauwohnungen im Heckert-Gebiet gelebt. Die Realisierung des Wohnungsbaus hätte dann etwa bis zum Jahr 2000 gedauert und ein neuntes Baugebiet zwischen Stelzendorf und Hutholz hervorgebracht. Aber auch so entstand nach Berlin Marzahn-Hellersdorf und gemessen an der Einwohnerzahl das zweitgrößte Neubaugebiet der DDR. In Leipzig-Grünau gab es zwar mehr Wohnungen, aber aufgrund der geringeren Belegungsdichte pro Wohneinheit lebten dort in der Spitze maximal 86.000 Menschen.

Um zehntausenden Menschen auf der grünen Wiese – also in einem geplanten und nicht natürlich gewachsenen Raum – ein angenehmes Wohnen zu ermöglichen und dabei ökonomische Kennziffern einzuhalten, waren interdisziplinäre soziologische, raum- und landschaftsplanerische sowie technologische Forschungen notwendig. Diese Forschung



*Feierliche Grundsteinlegung am 5. Oktober 1974. Die Schriftplatte stammt von Volker Beier. Eine Zeitkapsel mit Dokumenten und Münzen wurde ins Fundament eingelassen. Die Inschrift des Grundsteins lautet: Grundstein Wohngebiet Fritz Heckert. Wohnstatt für 75.000 Bürger. Gelegt anlässlich 25. Jahrestag.*

*Quelle: Sammlung Engst*

umfasste Fragestellungen, die über die wissenschaftliche und städtebauliche Kompetenz von Architekten und Stadtplanern hinausgingen. Das Themenspektrum reichte beispielsweise von Problemen des Zusammenhangs zwischen Wohnen und der Anordnung von Pkw-Stellplätzen über den Einfluss von Schichtarbeit auf den Charakter von gastronomischen Einrichtungen im Wohngebiet bis hin zu den Pfadabhängigkeiten des industriellen Bauens. Darunter versteht man den langen Prozess von der Projektierung einer Wohnung über die Produktion der einzelnen Elemente, ihren Transport auf die Baustelle bis hin zum Montieren der Einzelplatten zu einem vollständigen Gebäude. Vom Zeichnen der Pläne bis zur Montage vergingen damals gut anderthalb Jahre.

Drehten sich 1989 noch zahlreiche Kräne und stellte das Wohngebiet den Arbeitsplatz für hunderte Bauschaffende vieler Gewerke dar, trat 1990 damals Unvorstellbares ein: Alle Bauarbeiten wurden eingestellt, das Baugerät samt Bauarbeitern wurde abgezogen und es herrschte Stille. Die 1990er Jahre stellen gewissermaßen Zwischenjahre dar, es sind die Jahre zwischen Auf- und bald beginnendem Abbau. Bis Mitte des Jahrzehnts hielt sich die Einwohnerzahl noch auf hohem Niveau. Doch die Defizite waren nicht zu übersehen. Es mangelte zunehmend an Pkw-Stellplätzen, die enge und monotone WBS 70-Bebauung, kaum Begrünung, kein zentrales Einkaufszentrum, eine mangelhafte Anbindung an die Innenstadt gepaart

mit einem zunehmenden medial geprägten Negativimage waren Gründe für den Wegzug vieler Einwohner.

Das neue Jahrtausend begann mit einem beispiellosen Rückbauprogramm. Über ein Jahrzehnt wurden Einzel- und Flächenobjekte, Wohnhäuser sowie Schulen, Kindertageseinrichtungen und Versorgungszentren zurückgebaut. Ein gravierender Lebenschnitt für die betroffenen Bewohner. Aufgelöst wurden langjährige Hausgemeinschaften und Klassenverbände, für immer verschwand für manche Menschen

das gewohnte Wohnumfeld, vergebens waren die 400 bis 600 Aufbaustunden die einst für den Erhalt einer Wohnung geleistet werden mussten. Doch wie hätte die Alternative ausgesehen? Knapp zwei Drittel der einstigen Einwohner verließen das Wohngebiet.

Was in den 2000er Jahren aber kaum jemand vorhersehen konnte, selbst einstige Stadtbaudirektoren nicht, das Fritz-Heckert-Gebiet erfindet sich neu. Das Wohngebiet an der Irkutsker Straße in Kappel entwickelt sich zu einem preisgekrönten architektonischen Zukunftsprojekt, die Bewohner des Helbersdorfer Hanges können dank der Auflockerung die fantastische Fernsicht genießen, die Markersdorfer Terrassen bieten komfortables Wohnen, im Süden entstand die Markersdorfer Oase und Hutholz-Süd ist zum sprichwörtlichen Balkon des Fritz-Heckert-Gebietes mit vielen Neubauprojekten geworden. Mit 50 Jahren ist das Wohngebiet so frisch, fit und für die Zukunft gerüstet, wie man es sonst nur von seinen Bewohnern sagen kann. Also, alles Gute zum Geburtstag!

### Sie wollen mehr zur Geschichte des Heckert-Gebietes erfahren?

Norbert Engsts Buch „Das Wohngebiet Fritz Heckert. Bauen in neuen Dimensionen“ können Sie im Stadtarchiv erwerben. „Der Chemnitzer Süden – Luftbilder aus acht Jahrzehnten“ finden Sie online oder im Centermanagement Vita-Center.

*Norbert Engst*

## Neuer Trinkbrunnen – Geschenk an Heckert-Gebiet Wenn alle Brunnlein fließen

Wenn sich rings um das Begegnungszentrum „Aufatmen“ in der Wilhelm-Firl-Straße 11 viele Kinder auf dem Bolzplatz, an der Tischtennisanlage, der Slackline oder an der Street-Workout-Anlage tummeln, dann kommt er unweigerlich: Der Durst. Auch die neu gepflanzten Bäume und Sträucher verlangen vor allem in der warmen Jahreszeit Wasser. Also beschloss das Team um Leiter Ralf-Peter Werner: Ein Trinkwasserbrunnen muss her. Dieser entsteht nun in den folgenden Wochen und wird das Geschenk des Vereins an das Fritz-Heckert-Gebiet zum 50-jährigen Jubiläum sein.

So ein Projekt muss gut vorbereitet werden. Über 65 Meter lang wird die Zuleitung von der Burkhardtsdorfer Straße aus. Der Brunnen, eine moderne Edelstahlsäule, wird am Rande des Fußweges installiert und kann von Besuchern des Gemeindezentrums sowie Radfahrern oder Passanten genutzt werden. Laut EU-Trinkwasser-Richtlinie soll allen Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Raum Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser ermöglicht werden. „Wir konnten glücklicherweise Eins Energie als fachkundigen Partner gewinnen“, berichtet Ralf-Peter Werner. Auch zur Trinkwasserinitiative des a tip: tap e. V. wurde Kontakt aufgenommen.

Wie im Begegnungszentrum üblich, werden selbstverständlich auch die



Das Trinkbrunnenmodell „Susa“ von der Firma Aquadona soll künftig durstige Spaziergänger und Bolzplatzbesucher erfrischen. Foto: Aquadona GmbH

Kinder und Jugendlichen mit einbezogen. „Wir werden den Brunnen in unsere künftigen Arche-Beete integrieren. Und wir werden einen Baum pflanzen, der dann sicher vom Sickerwasser profitieren kann. Vielleicht einen Walnussbaum?“ – überlegt Ralf-Peter Werner. Die Anlage soll al-

so ein Teil des Projektes Arche-Beete sein. Das ist eine gemeinsame Initiative der Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft, der KulturKirchen2025 und des Evangelischen Forums Chemnitz. In Anlehnung an eine Kunstinstallation aus Glas und Holz, die ab Oktober auf dem Theaterplatz aufgestellt wird, entstehen in Chemnitz mehrere Beete mit bedrohten Pflanzenarten.

Die Chemnitzer Vineyard-Gemeinde möchte mit ihrem neuen Projekt ihr Engagement für die Verschönerung des Wohngebietes und ihr Angebot für den Zusammenhalt verschiedener Kulturen fortsetzen. Am 1. Mai wird deshalb mit einem großen Bolzplatzfest von 14 bis 18 Uhr unter dem Motto „50 Jahre Heckert, 20 Jahre Aufatmen“ gefeiert. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Katrin Hilbert

### Erneuerung der Kanalisation auf der Alfred-Neubert-Straße

Im Auftrag des Entsorgungsbetriebes und des Verkehrs- und Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz werden vom 19. Februar bis voraussichtlich 4. Oktober in der Alfred-Neubert-Straße umfangreiche Bauarbeiten zur Erneuerung der Abwasserkanalisation einschließlich der Auswechslung der Anschlussleitungen sowie die Erneuerung der Straßenabläufe durchgeführt. Für die Baumaßnahme ist eine abschnittsweise Vollsperrung vorgesehen. Die Zufahrt in die Sackgassenbereiche der Alfred-Neubert-Straße zum Netto-Markt und zu den Parkplätzen wird ermöglicht. Fußgängerinnen und Fußgänger werden jederzeit sicher an den Baustellen vorbeigeleitet.

Das Auftragsvolumen umfasst rund 1,12 Millionen Euro. Die Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH aus Neukirchen führt die Arbeiten aus.

### Hilfe und Unterstützung für pflegende Angehörige Neues Angebot im Haus der Begegnung

Die familiäre Pflege eines Angehörigen ist eine große Herausforderung und Verantwortung. Um pflegende Angehörige zu unterstützen, gibt es seit dem 1. Januar 2024 im Haus der Begegnung eine Kontaktstelle für Selbsthilfe pflegender Angehöriger. Hier können Pflegende Kontakte zu anderen Betroffenen knüpfen, sich mit Gleichgesinnten austauschen und Kraft tanken für den anstren-

genden Pflegealltag. Besonders die gemeinschaftliche Selbsthilfe soll gestärkt werden, das heißt, bestehende und sich bildende Selbsthilfegruppen werden methodisch angeleitet und unterstützt. Aber auch die Hilfe bei persönlichen Anliegen wird angeboten, zum Beispiel beim Antragstellen auf einen Pflege- oder Schwerbehindertengrad. Träger der Kontaktstelle ist der RAGH e. V.

#### Kontakt:

Ansprechpartnerinnen: Lena Lepichina und Katrin Radschuhn

Telefon: 0371 4323786 und 0371 2609455

E-Mail: [pflegende-angehoerige@haus-der-begegnung-chemnitz.de](mailto:pflegende-angehoerige@haus-der-begegnung-chemnitz.de)

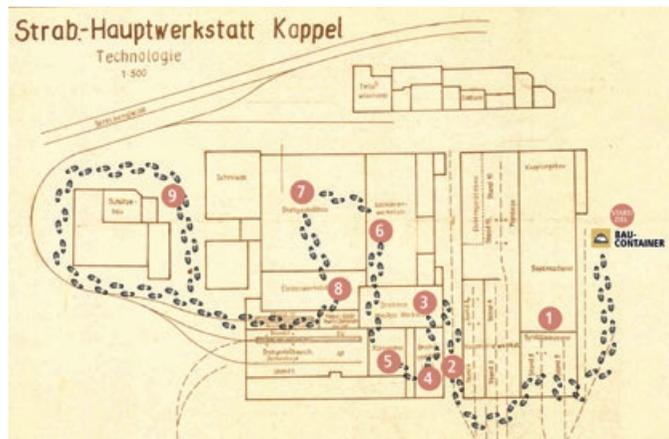
## Interventionsfläche Garagen-Campus Eine Baustellentour zum Nachlesen

2023 haben wir jeden letzten Freitag im Monat Touren über den Kappler Garagen-Campus unternommen und gemeinsam mit den Besuchern erlebt, wie sich das Areal Stück für Stück weiterentwickelt. 2024 geht es mit den Touren weiter. Für alle, die nicht teilnehmen konnten oder können und dennoch neugierig darauf sind, was denn nun genau in all den großen Hallen entstehen soll, gibt es hier eine kleine Führung zum Lesen.

1) Unsere Tour beginnt in einem bunt beklebten Baucontainer gleich rechts neben der Werkstatt des Straßenbahnfreunde e.V. Ausgestattet mit Bauhelm, Warnweste und festem Schuhwerk, werfen wir zuerst einen Blick in die Werkstatt der Straßenbahnfreunde. Sie betreiben das Straßenbahnmuseum und kümmern sich leidenschaftlich um die Instandhaltung der historischen Bahnen und Busse. Spätestens im Januar 2025 sollen die übrigen Flächen fertig saniert sein und sich für weitere Ideen und Akteure öffnen.

2) Wir gehen etwas weiter und schauen in eine gemütliche Gasse zwischen dem Straßenbahnmuseum und dem Gebäudeteil, in dem früher die Verwaltung saß. Hier liegt das Gleis 0 – das letzte Schmalspurgleis in Chemnitz. Das historische Flair der Gasse soll durch das Anbringen alter Laternen und die Wiederaufnahme der historischen Fahrten der Straßenbahnfreunde unterstützt werden und dazu Raum für neue Formate bieten. Aktuelle Ideen sind Gleispicknicks, eine lange Tafel zum gemeinsamen Essen oder auch kleine Märkte mit lokalen Produkten.

3) Hinter der großen Metall-Tür auf der linken Seite der Gasse befindet sich die ehemalige Dreherei (mechanische Werkstatt). Hier soll ein Bereich zum gemeinsamen Arbeiten entstehen. Durch ein Ticket-System können sich zukünftig interessierte Menschen je nach Bedarf ein Tages-, Wochen- oder Monatsticket für einen Arbeitsplatz buchen. 4) Direkt links daneben in der früheren Beschlägeschlosserei sollen zwei Büroflächen entstehen, die dauerhaft



Auf der Übersichtskarte finden sich die im Text mit Ziffern beschriebenen Stationen der Baustellentour.



Im früheren Schützebau ist ein soziales Café mit Biergartenflair geplant.

vermietet und als Bürogemeinschaft organisiert werden.

5) Gegenüber der Bürogemeinschaft liegt die kleine Veranstaltungshalle, wo früher einmal die Klempnerei war. Dort können kleine Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden. Im Jahr 2025 möchten wir uns hier besonders mit dem Thema Stadtentwicklung beschäftigen und Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger mit Wirtschaft, Politik, Forschung, Verwaltung sowie der freien Kulturszene zusammenbringen.

6) An die nördliche Seite der ehemaligen Dreherei schließt die frühere Lackiererei an. Hier soll ab 2025 ein Schaulager entstehen – sozusagen ein Mix aus Lager und Ausstellungsfläche. Nicht mehr verwendete Gegenstände und Kuriositäten finden hier kurzzeitig Platz und wandern weiter, sobald sie wieder gebraucht werden. Neben dem Schaulager entstehen Räume für kleine Werkstätten und Ateliers sowie ein Willkommensbereich, wo Gäste und Nutzende des Campus empfangen werden und Orientierung finden. 7) Direkt daneben liegt die zirka 900 m<sup>2</sup> große Veranstaltungshalle, wo früher der Drehgestellbau untergebracht war. Durch den Einbau von ein bis zwei kleine-

ren Raum-in-Raum-Lösungen kann die Halle im alltäglichen Geschehen von verschiedenen Gruppen gleichzeitig genutzt werden. Das Mobiliar der Halle soll beweglich und leicht gebaut werden, sodass der Raum immer wieder neugestaltet und an verschiedene Bedürfnisse und Veranstaltungsformate angepasst werden kann.

8) Die frühere Elektrowerkstatt direkt neben der Halle bietet zusätzlichen Raum, der bei größeren Veranstaltungen zum Beispiel als Backstage oder Pausenbereich flexibel mitbespielt werden kann. Ansonsten wird der Raum zur Kreativwerkstatt entwickelt, wo verschiedene Formate rund um gemeinsames Werkeln stattfinden können.

9) Auf dem Weg nach draußen in den Außenbereich gehen wir durch eine lange Halle, wo früher Klebe-, Gieß-, Harz-, und Laminierarbeiten durchgeführt wurden. In einer weiteren Halle direkt daneben fanden der Drehgestelltausch und die Demontage statt. Beide Bereiche werden zukünftig wieder den Straßenbahnfreunden zur Verfügung gestellt, um mit den historischen Bahnen direkt hinaus auf die Gleise zu fahren. Draußen angekommen, werfen wir einen Blick über die Gleise ins Grüne. In der Abendsonne ist das ein wunderbarer Ort zum Entspannen und gemütlichen Zusammensitzen. So können Menschen auf ihrer Tour auf dem Radweg entlang des Kappelbachs entspannt einen kleinen Ausflug zum Garagen-Campus machen. Hierbei darf ein gutes gastronomisches Angebot natürlich nicht fehlen. Im früheren Schützebau möchten wir daher ein soziales Café mit Biergartenflair aufbauen. In der alten Schmiede soll dazu eine Gastronomie entstehen und das danebenliegende Kutscherhaus bietet Platz für eine Gastroküche. Hier können sich dann zum Beispiel verschiedene Köche oder Veranstalter einmieten und ausprobieren.

Text und Fotos:  
Katharina von Storch, Garagen-Campus

## Mehrgenerationenhaus Bruno-Granz-Straße 70a



### WOHNEN IN GEMEINSCHAFT

#### Unser Service

- ✓ verschiedene 1-Raum-Wohnungen
- ✓ Ansprechpartner vor Ort
- ✓ Einkaufsmöglichkeiten nebenan

#### 2 Kaltmieten geschenkt!

Nutzen Sie jetzt die Chance und sichern Sie sich 2 Monate kaltmietfreies Wohnen.\*

\*Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt für die erstmalige Anmietung einer WCH-Wohnung bei Mietbeginn bis 30.06.2024 für eine Mindestvertragslaufzeit von einem Jahr.

#### Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf

Mehrgenerationenhaus | Bruno-Granz-Straße 70a | 09122 Chemnitz

 [www.wch-eg.de](http://www.wch-eg.de) | [@ per@wch-eg.de](mailto:per@wch-eg.de) |  0371/272 48 428

WCH  **WOHNEN mit ZUKUNFT**

# Wohnungsunternehmen und ihre Vorhaben 2024

## Die Pläne der GGG

Entlang der Albert-Köhler-Straße in Morgenleite saniert die GGG ihre Wohnungsbestände in mehreren Bauabschnitten. Bis Sommer 2024 entstehen im Bauabschnitt Albert-Köhler-Straße 33 – 39 und 41 – 47 mehrere 2-Raum- bis 7-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen von 41 m<sup>2</sup> bis 136 m<sup>2</sup> – darunter auch Maisonettewohnungen und großzügige Etagenwohnungen mit modernem Sanierungsstandard. Im Zuge der Sanierung im unbewohnten Zustand erfolgen unter anderem Wohnungszusammenlegungen, wodurch

neue und individuelle Grundrisse geschaffen werden. Ein neuer, ebenerdig erreichbarer Aufzug erleichtert künftig den Zugang zu den meisten Wohnungen. Weitere Maßnahmen dieses 7,6 Millionen Euro teuren Sanierungsabschnittes sind die Neugestaltung der Fassade, die Erneuerung der Gebäudetechnik, die Verbesserung des Brandschutzes sowie die Neugestaltung der Außenanlage.



An der Albert-Köhler-Straße entstehen neue Grundrisse. Foto: GGG

## Wo die TAG Wohnen investiert

Bei der TAG Wohnen steht auch in diesem Jahr die nachhaltige Modernisierung des Wohnungsbestandes im Mittelpunkt der Baumaßnahmen. So werden in der Dr.-Salvador-Allende-

Straße 246 – 256 sämtliche Sanitär- und Elektroleitungen erneuert und auch die Dachsanierung steht auf dem Programm.

Die Investitionssumme beträgt rund

1,65 Millionen Euro, hinzu kommen die Aufwendungen für die Dachsanierung.

Julia Otto,  
TAG Wohnen

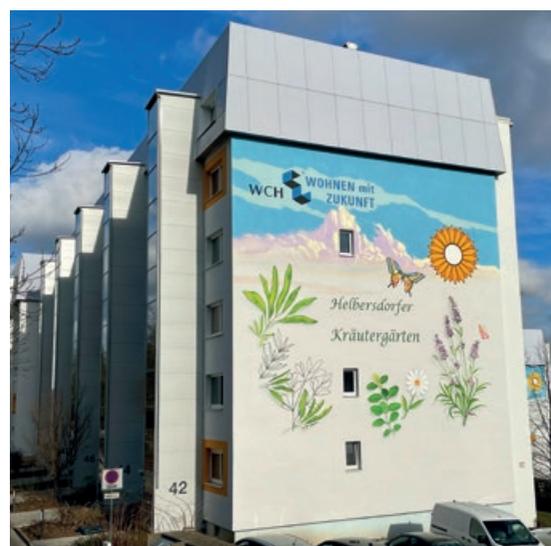
## Aufzüge, Modernisierungen, Giebelbilder und neue Wohnungen – Die Investitionen der WCH

Die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG (WCH) plant 2024 Investitionen in Höhe von rund 10 Millionen Euro. Dazu zählen unter anderem energetische Optimierungen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung im Gesamtbestand, Modernisierungen, Quartiersaufwertungen und Wohnungssanierungen. So werden an den Gebäuden der Wenzel-Verner-Straße 1 – 9 in diesem Jahr neue Aufzugsanlagen angebaut und zahlreiche Wohnungen frisch

saniert. Darunter auch Wohnungen in den oberen Stockwerken, welche ab Ende des Jahres dann komfortabel erreichbar sein werden. Zusätzlich wurde im Februar ein Giebelbild an der Wenzel-Verner-Straße 42 fertiggestellt. Es macht



In der Bruno-Granz-Straße 8 – 22 sollen zahlreiche Wohnungen saniert werden.



Auf neue Kräutergärten macht das Giebelbild an der Wenzel-Verner-Straße 42 aufmerksam.

auf die Helbersdorfer Kräutergärten aufmerksam, die im Frühjahr auf die Hausnummern 42 – 60 erweitert werden. Grafikerin Heike Langenau hat das Giebelbild erstellt, umgesetzt wurde es von Künstler Christian Gersdorf. Des Weiteren wird es ein Investitionsprogramm für die Gebäude der Bruno-Granz-Straße 8 – 22 geben, bei dem die Modernisierung der Eingangsbereiche sowie die bauliche Aufwertung realisiert werden. Abgerundet wird das Ganze durch die Schaffung von familiärem Wohnraum in Form von über 20 frisch sanierten Drei- bis Vierraumwohnungen von rund 66 m<sup>2</sup> bis rund 90 m<sup>2</sup>.

Interessierte können sich diese Wohnungen auch zum Wohnungsschautag am 13. April vor Ort anschauen.

Die ganzheitliche Quartiersaufwertung Markersdorfer Südblick wird 2024 durch die Sanierung von rund 20 Ein- bis Vierraumwohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von über 900 m<sup>2</sup> fertiggestellt. In Kombination mit den neuen Balkonen, der familiären Umfeldgestaltung und der ebenerdigen Erschließung der Gebäude mit Hubliftanlagen, eignen sich diese für nahezu alle Bewohnergruppen.

Text und Fotos: Patrick Fanghänel,  
Wohnungsbaugenossenschaft  
Chemnitz-Helbersdorf eG

## Was plant die WCW zum 70. Jubiläum?

Auch 2024 wird für die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG (WCW) die nachhaltige Aufwertung und Modernisierung an der Irkutsker Straße eine wesentliche Rolle spielen. Wir werden weitere Freiflächen des Gebietes in den nächsten Jahren in einen blühenden Stadtgarten verwandeln. So wird der Weg von der Kita um die Ecke oder aus der Schule schon zu einem erholsamen Spaziergang.

Nach dem Teilrückbau der Irkutsker Straße 115 wurden nun die Balkonanlagen sowie die Fassade erneuert und der Innenausbau läuft planmäßig. Insgesamt 40 Wohnungen werden komplett saniert und die Grundrisse zeitgemäß verändert. Der Bezug der Wohnungen soll im zweiten Halbjahr 2024 erfolgen. Zudem wird es zu einer umfassenden Aufwertung von Freiflächen kommen. Gartenseitig sind eine Grünfläche mit Bewässerung über eine Zisterne und ein Spielplatz geplant.

Gemeinsam mit Partnern wird die WCW auch im Kappler Stadtgarten neue Ladepunkte für Elektromobilität errichten. So wird in den nächsten Wochen an der Irkutsker Straße 43 sowie balkonseitig an der Irkutsker Straße 179/181 je eine Doppelstele mit jeweils zwei Ladepunkten errichtet. So wie 2023 wollen wir auch in diesem Jahr weitere Wohnungen in Kappel



An der Irkutsker Straße wird der Kappler Stadtgarten 2024 weiter verschönert. Foto: Fotostudio Gerth, WCW

grundhaft sanieren und die Erneuerung der Elektro- und Trinkwasser-Hausanschlüsse kontinuierlich fortsetzen. Insgesamt investiert die WCW in die Weiterentwicklung des „Kappler Stadtgarten“ rund 3 Millionen Euro. Am 8. Juni feiert die Genossenschaft ihren 70. Geburtstag mit einem großen Familienfest in der Pelzmühle Chemnitz. Bleiben Sie gespannt.

Der Kappler Stadtgarten wird Teil der Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Die Initiative „Gelebte Nachbarschaft“ will Menschen über gemeinsame Projekte und Aktivitäten zusammenbringen. Im vergangenen Jahr haben die WCW, der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, der Verband Garten-, Landschaft- und Sportplatzbau

Sachsen und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden eine Zusammenarbeit als Pilotprojekt gestartet, bei der Studierende Planungskonzepte für eine Freiflächengestaltung entwickelten. Attraktive Grünanlagen mit hoher Aufenthaltsqualität sowie vielfältiger Raum für Freizeit, Spiel und Erholung sollen Bestands- und neue Mieter gleichermaßen begeistern.

Der prämierte Studentenentwurf wurde zur Ausführungsreife fortgeschrieben und in diesem Jahr mit Auszubildenden der Fachrichtung

Garten- und Landschaftsbau umgesetzt. Darüber hinaus planen wir, einen Teil der Pflanzungen als gemeinsame Veranstaltungen mit unseren Mietern umzusetzen. Die diesjährigen Pflanzaktionen im Kappler Stadtgarten werden voraussichtlich im März beginnen und im Herbst bzw. Frühjahr 2025 fortgesetzt. Besonders gefreut hat uns, dass wir mit unserem Beitrag zum Wettbewerb „Ab in die Mitte“ 2023 den Sachpreis „Blühendes Zentrum“ gewinnen konnten. Damit erhalten wir für unser Wohngebiet in Kappel eine temporäre Pflanzinstallation, welche die vorhandenen und geplanten dauerhaften Anpflanzungen ergänzt.

*Ines Godermajer, Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG*

## Gegen den Trend – Investitionen der WG „EINHEIT“

Alles wird teurer. Die Entwicklung der Baupreise, der Lohnkosten, der Zinsen und der Energiekosten kennt nur eine Richtung: stark aufwärts. Die Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG kann sich den Marktbedingungen selbstverständlich nicht vollständig entziehen. Dennoch stellen wir uns gegen einen vollständigen Investitionsstopp. Wir planen 2024 Investitionen von rund 9 Millionen Euro. Der größte Anteil entfällt auf die von uns intensiv überarbeitete Modernisierung der Häuser in der Friedrich-Viertel-Straße 111 – 129. Innerhalb der nächsten zwei Jahre werden an den Hauseingängen Aufzüge angebaut, welche jeweils auf den halben Etagen ihren Haltepunkt haben. Die Balkone erhalten neue Brüstungen, werden saniert und teilweise durch neue Balkone ergänzt. Die Gebäudehülle wird durch ein neues Wärmedämmverbundsystem und die Dämmung der Kellerdecke energetisch opti-



Neue Grundrisse werden in Hutholz realisiert.

miert. Die alte 1-Rohr-Heizung wird gegen ein modernes 2-Rohr-System mit neuen Heizkörpern ausgetauscht. Dieses trägt maßgeblich zur Einsparung von Wärmeenergie bei. Zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung werden die kompletten Trinkwasser-, Warmwasser- und Zirkulationsleitungen einschließlich der Kellerverteilungen erneuert. Die elektrische Anlage der Häuser wird ebenfalls

auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die unvermieteten Wohnungen werden – teilweise mit geänderten Grundrissen – neu ausgebaut. Über den Gesamtbestand fließt viel Geld in die Herrichtung leerstehender Wohnungen. Darüber hinaus investieren wir in die Substanz einzelner Parkhäuser und Wohngebäude. Im Rahmen der Instandhaltung stecken wir auch im kommenden Jahr viel

Kraft in den Erhalt der Häuser und Freianlagen. Zum großen Teil abgeschlossen ist die Modernisierungsmaßnahme Max-Müller-Straße 21 – 23. Seit Februar werden nun auch die Wohnungen bezogen, welche im Zuge der Maßnahme komplett neu ausgebaut wurden und zum Teil über neue Grundrisse verfügen.

*Lisanne Baumann, WG „EINHEIT“*

## Bilanz und Ausblick – Städtebauliche Maßnahmen im Heckert-Gebiet Was wurde 2023 erreicht und woran wird weiter gearbeitet?

Den Schwerpunkt der Städtebauförderung durch Bund, Land und Stadt im Gebiet bildet die schrittweise Verbesserung der grünen Infrastruktur. In Beteiligungsrunden werden dabei auch die Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern erfragt, beispielsweise bei der Umgestaltung des Vorplatzes der Grundschule „Am Stadtpark“ im Stadtteil Helbersdorf.

Schüler, Eltern und Lehrer wünschten sich hier bessere Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, mehr Farbe sowie ergänzende Pflanzungen. Diese Wünsche konnten bei der Gestaltung erfüllt werden. Da nicht genügend Platz für große Spielgeräte vorhanden ist, bieten flächig auf den Asphalt aufgebraachte Hüpf- und Lernspiele anregende Angebote.

Die Platzflächen wurden für die unterschiedlichen Funktionen neu geordnet und verbessert. Dazu gehören eine neue Zufahrt unter anderem für Schülertaxis, neue Straßenbeleuchtung und eine optisch klarere Verkehrsführung für querende Fußgänger und Radfahrer. Zusätzlich sorgt ein buntes und lebendiges Graffiti von RebelArt an der neu errichteten Mauer zur Fernwärmetrasse für Abwechslung. Und auch die Keramikstele „Jugend“ von Fritz Diederling, die nach den Wünschen der Bürger unbedingt erhalten und saniert werden sollte, erstrahlt in neuem Glanz. Am 2. Juni 2023 wurde der Vorplatz durch Baubürgermeister Michael Stötzer feierlich eröffnet. Die Gestaltung wurde mit 463.000 Euro Städtebaufördermitteln und 42.000 Euro Mitteln der Stadt Chemnitz finanziert.



Die Keramikstele „Jugend“ erstrahlt in neuem Glanz.

Im Stadtteil Morgenleite plant der Eigentümer der Fläche Bruno-Granz-Straße 26 den Neubau einer modernen Seniorenwohnanlage. Dazu hat der

Eigentümer 2019 einen Gebäudeteil des ehemaligen Versorgungszentrums abgerissen und dabei auch eine wichtige Wegeverbindung im Gebiet gekappt. Die Stadt Chemnitz verhandelt derzeit mit dem Eigentümer, um die öffentliche Wegeverbindung wieder herzustellen und dauerhaft zu sichern.

Eine verkehrsplanerische Studie von 2023 zur Schulwegsicherheit zur Albert-Einstein-Grundschule begründet auch den Bedarf für diese Wegeführung. Dazu muss in 2024 ein Grundstück erworben werden. Danach kann mit dem Wegebau begonnen werden. Lesen Sie dazu auch auf der folgenden Seite zum neuen Servicewohnen.



*Aktuell endet der Boulevard Morgenleite noch an einer Brachfläche. Zukünftig soll die Wegeverbindung zur Bruno-Granz-Straße wieder hergestellt werden.*

Ebenso wurde der Park Morgenleite von der Bürgerschaft als ein zu gestaltender öffentlicher Platz – eine sogenannte Interventionsfläche – für die Kulturhauptstadt Europas 2025 ausgewählt. Aufgrund der Lage und Funktion des Parks im Fördergebiet sollen generationengerechte Ausstattungen die Freizeitanlagen ergänzen. Dafür steht ein Budget aus Mitteln der Kulturhauptstadt von 325.000 Euro zur Verfügung und es werden zusätzlich 50.000 Euro Städtebaufördermittel eingesetzt.

Zur Unterstützung der städtebaulichen und sozialen Vorhaben im gesamten Gebiet wird auch das Stadtteilmanagement fortgesetzt. Dieses wird weiterhin aus Städtebaufördermitteln unterstützt. Zu dessen Aufgaben gehört die Umsetzung des Verfügungsfonds, die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements, eine kontinuierliche

Gebietsbeobachtung, die städtebauliche und soziale Bedarfe aufzeigt sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Bereits im achten Jahr wird dabei auch die Herausgabe der Stadtteilzeitung „SÜDBLICK“ unterstützt. Dazu finden sich separate Artikel in dieser Ausgabe.

2024 ist das 50-jährige Jubiläum des Heckert-Gebietes. Die Festlichkeiten im Gebiet sollen durch eine Amtsblattserie begleitet werden. Außerdem ist eine Broschüre „30 Jahre Stadterneuerung im Heckert-Wohngebiet“ geplant. Darin werden gute Beispiele vieler Veränderungen und Aufwertungen gezeigt, die durch vielfältige Förderprogramme und Konzepte durch die Stadt angeschoben wurden.

Bei der Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen werden wesentliche gesamtgesellschaftliche Aufgaben, wie Klimaschutz und Klimaanpassung, immer wichtiger. So werden beispielsweise bei Maßnahmen zur Aufwertung öffentlicher Räume auch Flächen entsiegelt und zusätzlich – zur Vermeidung von Hitzeinseln – begrünt. Für Bepflanzungen werden vorrangig standortgerechte und pflegeextensive Arten verwendet. Beispielhaft sind hier die Umgestaltung der Fußgängerboulevards Morgenleite und Markersdorf-Nord sowie des Vorplatzes der Grundschule „Am Stadtpark“.

Ergänzt werden diese durch vielfältige Maßnahmen der Wohnungsunternehmen. So hat die Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz West eG (WCW) unter Mitwirkung der Stadt Chemnitz ein energetisches Quartierskonzept für das Quartier Kappel – Irkutsker Straße aufgestellt und setzt es seit einiger Zeit um. Konkrete Beispiele der WCW sind der Gebäudeumbau der Irkutsker Straße 211 – 223 mit einer Photovoltaik-Anlage und der Einbau einer Regenwasserzisterne zur Nutzung des Wassers für die Bewässerung der Außenanlagen und Fassadenbegrünungen.

Neben den Bund-Länder-Programmen kamen im Gebiet auch Mittel der Europäischen Union aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zum Einsatz. Im laufenden Förderzeitraum bis 2027 sollen nach dem Integrierten Handlungskonzept wieder soziale Projekte mit Trägern im Gebiet realisiert werden.

## Baustart für Servicewohnen am Boulevard Morgenleite

Bereits einige Jahre ist es her, dass der hintere Teil des ehemaligen Versorgungszentrums „Südblick“ abgerissen wurde. Den Abbrucharbeiten fiel auch ein privater, aber von vielen Anwohnern genutzter Weg im Zuge der Bau-

feldsicherung zum Opfer. Nun rollen bald wieder die Bagger, denn spätestens Anfang März sollen die Erdarbeiten für ein neues Servicewohnobjekt der K&S-Gruppe beginnen. Derzeit wird mit einer Bauzeit von rund 21 Monaten geplant, sodass die Fertigstellung der neuen Wohnanlage für den November 2025 anvisiert wird. K&S betreibt bereits das Pflegeheim an der Bruno-Granz-Straße 72 und möchte das bestehende Angebot ergänzen. Generalübernehmer und Planer ist die zur K&S-Gruppe gehörende ELBE Baubetreuungs- und Betriebsgesellschaft mbH.

Entstehen sollen 102 Wohnungen mit Service. Die optional buchbaren Leistungen reichen dabei von der ambulanten Pflege bis hin zu Leistungen wie Verpflegungsservice, hauswirtschaftliche Hilfe und Wäscheservice. Das Gebäude wird über sieben Geschosse verfügen und ist damit im Vergleich zur umgebenden Bebauung deutlich niedriger. Zudem wird es im besonders energiesparenden



So soll die neue Servicewohnanlage einmal aussehen.

Fotos: K&S-Gruppe

de in Deutschland, die diese hohen Standards erfüllen. Das Gebäude soll eine ansehnliche Fassade mit einer Mischung aus Putz- und Verblendsteinflächen erhalten.

Das Haus wird über insgesamt drei Aufzugsanlagen verfügen.

Im Außenbereich wird es Räume für Abfälle, Fahrräder und auch E-Mobilität geben; die dafür nötige Ladeinfrastruktur wird ebenso vor Ort bereitgestellt. Alle Wohnungen sind rollstuhlgerecht und verfügen über einen Balkon sowie einen komfortablen Abstell- und Hauswirtschaftsraum in der Wohnung. Aktuell steht die K&S-Gruppe in Verhandlungen mit der Stadt Chemnitz zur Abgabe eines Grundstücksanteils, um die Wegeführung des bereits sanierten Boulevards Morgenleite zur Bruno-Granz-Straße fortzusetzen. Die Neubauplanung berücksichtigt bereits die Wegeführung, welche die Stadt Chemnitz umsetzen möchte.



Veranstaltungen in der Gemeinschaft soll der neue Seniorentreff möglich machen.

Standard KfW-40 errichtet. Das bedeutet, dass der Energieverbrauch bei maximal 40 Prozent eines vergleichbaren Neubaus nach dem Gebäudeenergiegesetz liegen wird. Des Weiteren soll das Gebäude besonders umweltfreundlich und nachhaltig gebaut werden, was durch ein externes Zertifizierungsbüro begleitet wird. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert werden. Die Energieversorgung erfolgt mit einer Kombination aus Fernwärme und Wärmepumpen. Derzeit gibt es nur sehr wenige Gebäu-

### Ansprechpartnerin:

Yvonne Kreißig  
Residenzleiterin K&S Seniorenresidenz Chemnitz  
Bruno-Granz-Straße 72  
09122 Chemnitz  
Telefon: 0371 267468-0  
E-Mail: chemnitz@ks-residenz.de

### Fortsetzung von Seite 14: Bilanz und Ausblick

## Städtebauliche Maßnahmen im Heckert-Gebiet

Insgesamt sind acht Maßnahmen geplant. Ob alle tatsächlich umgesetzt werden können, wird von der Mittelzuteilung des Landes abhängen. Bisher wurden dafür vom Land 734.000 Euro zugesagt. Die geplanten Maßnahmen führen bekannte ESF-Projekte wie das „Dienstleistungszentrum“ und „DOCK 28“ der Jugendberufshilfe fort. Auch neue Projektideen werden vorbereitet – wie zum Beispiel ein Projekt der Umweltbildung

von Kindern und Jugendlichen beim Umgang mit Trinkwasser. Der Verein a tip: tap e. V. wird dabei überwiegend bei Aktionen im Gebiet präsent sein. Das Projekt „StadtteilMütter“ der solaris FZU gGmbH soll Müttern mit Migrationshintergrund helfen und möchte einige dieser Mütter zu Beraterinnen qualifizieren. So kann der Zugang zur Zielgruppe deutlich verbessert werden. Die Neue Arbeit Chemnitz plant im Pro-

jekt „Schritt für Schritt – gesund und fit“ eine soziale Beratung für hilfebedürftige Erwachsene, die umfassend auf deren Bedürfnisse eingehen kann. Individuelle Angebote zu den Themen gesunde Lebensführung, Ernährung und Sport sollen Engagement und eigenständiges Handeln fördern. In den nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung werden die ESF-Projekte detailliert vorgestellt und es wird zur Teilnahme angeregt.

# Ein abwechslungsreiches Jahr 2023

## Bilanz und Ausblick des Stadtteilmanagements Chemnitz-Süd

Ein besonderes Ereignis des Jahres 2023 war die lang geplante und von vielen Bewohnern gewünschte Einweihung der Informationsstele zur Geschichte des Alten Flughafens in Kappel. Am 20. April war die Eröffnungsveranstaltung bei kühlem Wetter von Beginn an gut besucht. Eine eigens für diesen Tag aufgebaute Bilderausstellung zeigte zudem erstmals öffentlich ein von einem Bewohner gestaltetes Modell des historischen Flughafens. Im vor Ort eingerichteten Café bewirteten Praktikanten des Kinder- und Jugendhauses „UK“ die zahlreichen Gäste. Die Einweihung der Stele mit Autor Norbert Engst und Bürgermeister Michael Stötzer wurde von über 200 Menschen verfolgt und auch den anschließenden Rundgang durch das historische Gebäude ließ sich kaum ein Bewohner entgehen. Sogar aus Berlin reisten Besucher an.

Der Höhepunkt des Jahres war für viele Bewohner das Ikarus-Fest am 10. Juni. Bei bestem Sommerwetter war das Fest mit geschätzt 1.000 Personen wieder toll besucht. Viele Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über diese gelungene Veranstaltung. Das Ikarus-Fest bot zahlreiche Angebote für Groß und Klein sowie für Menschen verschiedenster Nationalitäten. Das Bühnenprogramm fiel in vielerlei Hinsicht bunt aus: Von Kita-Gruppen über Hundeaktionen bis zu einem Sketch wurde einiges geboten. Die Wohngebietsband „Die Rookies“ rundete das Stadtteilfest mit ihrem Auftritt ab. Highlight war 2023 das Rodeo, welches Jung und Alt begeisterte und zum Ausprobieren animierte. An der Veranstaltung beteiligten sich zirka 40 soziale Einrichtungen, Projekte und Vereine aus unterschiedlichen Bereichen. Seitens der Stadt Chemnitz wurde das Format der bekannten Einwohnerversammlungen umgestellt, sodass statt einer Veranstaltung aller zwei Jahre in einem Stadtgebiet jetzt zwei Veranstaltungen im Jahr für alle Stadtgebiete in Chemnitz zentral im Rathaus stattfin-



*Ein erster Höhepunkt war 2023 die Enthüllung der Informationsstele am Alten Flughafen. 2024 soll eine weitere aufgestellt werden.*



*Der gemeinsame Stand von Stadtteilmanagement und Bürgerplattform bei der Einwohnerversammlung am 16. November.*

den, im vergangenen Jahr am 11. Mai und am 16. November. Dabei konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger im Chemnitzer Rathaus Neuigkeiten aus den Dezernaten der Stadt erfahren und mit Amtsleitern ins Gespräch kommen. Das Stadtteilmanagement und die Bürgerplattform waren jeweils an einem gemeinsamen Stand vertreten und standen für Anfragen der Bürger zur Verfügung. Die nächste Einwohnerversammlung findet übrigens am 18. April statt. Mehr dazu auf Seite 3.

Bereits zum dritten Mal nahm das Stadtteilmanagement gemeinsam mit engagierten Bürgern mit einem Radteam für Chemnitz Süd bei der Fahrradkampagne STADTRADELN vom 1. – 21. September teil. Das Team belegte mit 2.540 Kilometern den 65. Platz. Neben dem Spaß am Fahrradfahren ging es bei der Aktion wiederholt darum, mehr Menschen zum Radfahren zu animieren und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Gesundheitsförderung zu leisten. Auch

2024 möchte das Stadtgebiet wieder mit einem eigenen Team teilnehmen. 2023 fand auch der durch das Stadtteilmanagement organisierte „Markt der Möglichkeiten“ wieder statt. Am 10. November präsentierten sich soziale Vereine, Projekte und Einrichtungen des Chemnitzer Südens und nutzten die Möglichkeit, neue Besucher für ihre Angebote anzusprechen. Von 13 bis 18 Uhr bot sich in der unteren Ladenstraße des Vita-Centers Besuchern

ein bunter Mix aus verschiedenen Bastelangeboten, kulinarischen Leckereien sowie einem Bühnenprogramm, welches die Einrichtungen selbst gestalteten. So fanden auch erstmals zwei Bingorunden statt, die viele Besucher mit Spannung verfolgten. Die 16 beteiligten Einrichtungen freuten sich über viele interessierte Besucher.

Zudem initiierte das Stadtteilmanagement die mittlerweile vierte Ausgabe des lebendigen Weihnachtskalenders. Daran beteiligten sich über 30 Einrichtungen aus dem Fördergebiet und füllten die 24 Türchen des Weihnachtskalenders mit einer Aktivität vor Ort, die Gemeinschaft stiftete und die Nachbarschaft zusammenbrachte. Es gab rege Beteiligung bei Veranstaltungen wie dem Treppensingen oder den kleinen Weihnachtsmärkten in den Einrichtungen. Die Mobilien Weihnachtsmärkte waren so gut besucht wie noch nie.

Das Jahr 2024 wird stark geprägt sein vom 50-jährigen Jubiläum des Heckert-Gebietes und von den finalen Schritten auf dem Weg der Stadt zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025, die das Stadtteilmanagement als Partner vor Ort begleitet. Im Laufe des Jahres wird der Baustart an der Interventionsfläche im Park Morgenleite erwartet. Hier sollen ein Wasserspielplatz und ein Barfußpfad entstehen sowie Spielelemente am Wegesrand und eine Tischtennisplatte aufgestellt werden. Auch der Park der Ruhe soll aufgewertet werden. Zudem soll im Jahresverlauf eine weitere Geschichtsinformationsstele eingeweiht werden.

## Verfügungsfonds unterstützte investive Projekte

Im Jahr 2023 wurden zwölf Projekte durch Mittel des Verfügungsfonds gefördert. Dieser ist ein wirksames Instrument investive Mikroprojekte im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5“ sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. Dabei können sowohl Privatpersonen als auch Akteure – wie Vereine, Gewerbe und Institutionen – einen Antrag stellen. Der Verfügungsfonds finanziert sich mit bis zu 50 Prozent aus Mitteln der Städtebauförderung sowie zu mindestens 50 Prozent aus privaten Mitteln. Der private Anteil setzt sich aus echten Geldmitteln privater Dritter sowie in Form geldwerter Leistungen wie Sach- und ehrenamtlichen Arbeitsleistungen zusammen. Mit der Vielfältigkeit der Projekte variieren auch die Fördersummen in einer Spanne von 117 bis hin zu 2.970 Euro. Über die Auswahl und die Finanzierung der Projekte entscheidet ein Stadtteilgremium – der Verfügungsfondsbeirat. Der Verein Vineyard Chemnitz erweiterte 2023 sein Angebot für Kinder und Jugendliche durch eine Slackline, die sich an die bestehenden Freizeitanlagen angliedert. Auch mit Hilfe von ehrenamtlichem Engagement wurde am 17. März 2023 eine fest installierte und ganzjährig nutzbare Balanciermöglichkeit geschaffen. Für freudiges Kinderlachen sorgte in der Kita „Fridolin“ eine neue Anbaurutsche am Klettersteg. Die Arbeiten dazu wurden von Mai bis Anfang Juni 2023 durchgeführt. Ehrenamtlich füllten die Eltern zuvor schon den Sandkasten auf. Da Edelstahl sich im Sommer stark erhitzt, wurde über dem Rutschbereich gleich ein Sonnensegel für die Kleinkinder montiert. Die Eröffnung der neuen Spielkombination erfolgte dann am 12. Juni. Zwei wetterfeste Pavillons sollen zukünftig helfen Veranstaltungen am Bürgertreff „bei Heckerts“ durchzuführen. Durch die passenden Standfüße sind diese robust aufgestellt und montierbare Seitenwände sorgen für Windsicherheit. Die Pavillons kamen auch gleich beim MarMorHut-Familienfest und Weinfest zum Einsatz, für welches der Verfügungsfonds die Öffentlichkeitsarbeit förderte. Auf dem Stadtteilfest präsentierten sich die Akteure mit verschiedenen Spiel-, Sport-, Info- und Bastelangeboten. Bereichert wurde das Fest mit einem Zauberkünstler, den Ikarus Line Dancers, einem Theaterauftritt und der Band Arba Manillah & Mambo Vipi. Ebenso wurde die Öffentlichkeitsarbeit des Ikarus-Festes unterstützt. Dort zeigten verschiedene Sing- und Tanzgruppen der Kitas, Hundeshows und eine Wohngebietsband, was das Stadtgebiet zu bieten hat. Hüpfburgen, Rodeo oder Loopy Balls begeisterten ebenso wie Bastelstationen oder das kulinarische Angebot. Viele Freiwillige wollten dem Aufruf zur Verschönerung ihres Wohnumfeldes beim Frühjahrs- und Herbstputz folgen. Dabei kamen wieder große



Die neue Slackline beim Begegnungszentrum Aufatmen lädt zum Balancieren ein. Foto: privat

Mengen an Müll und Unrat zusammen, die auf öffentlichen Grünflächen gesammelt wurden. Der Verfügungsfonds unterstützte durch einen Müllcontainer, den Einsatz des Gemeinnutzes sowie den Kauf von Müllgreifern für Kinder. Gemeinsam mit dem Gewerbestammtisch Chemnitz Süd fand zum siebten Mal der „Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür“ statt. Dort gab es kulinarische Köstlichkeiten und alle kleinen Besucher wurden vom Weihnachtsmann mit Geschenken überrascht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit für den Familienflohmarkt am 1. Juli wurde vom Verfügungsfonds finanziert. An elf Ständen konnten die Besucher kräftig Stöbern und kleine Schätze finden.

Anlässlich des 50. Jahrestags der Grundsteinlegung des Heckert-Gebietes wurde die Entwicklung eines Logos für die Jubiläumsveranstaltungen durch die Bürgerplattform beauftragt. Aus vielen Entwürfen ging schließlich das Logo hervor, welches Sie auf der Titelseite des SÜDBLICK sehen. Nachdem die ersten drei Auflagen der Sonderausgabe „Der Flughafen Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“ restlos vergriffen waren, finanzierte das Stadtteilmanagement mit Hilfe des Verfügungsfonds eine aktualisierte, vierte Auflage, welche die neue Informationsstele vor Ort einbezieht. Im mittlerweile vierten Jahr hat sich der lebendige Heckert-Weihnachtskalender als niedrigschwellige Variante der Bürgeransprache für die Vereine, Projekte und Einrichtungen etabliert. Dadurch konnten die sozialen Einrichtungen auf ihre Weihnachtsmärkte, auf Weihnachtssingen, gemeinsames Backen oder kleine Geschenke aufmerksam machen und neue Menschen für ihre Angebote gewinnen. Der Verfügungsfonds steht auch in diesem Jahr wieder zur Förderung von Mikroprojekten bereit. (TR)

### Kontakt:

Thomas Rosner

Telefon: 0371 3342482

E-Mail: [verfuegungsfonds@awo-chemnitz.de](mailto:verfuegungsfonds@awo-chemnitz.de)

### Verfügungsfonds-Projekte 2023

Erweiterung Kinder-Freizeitanlage (Installation Slackline)

Heckert putzt – „Frühjahrsputz 2023“

Reingerutscht ins bunte Kita-Leben (Installation Rutsche und Sonnensegel)

14. Ikarus-Fest

Öffentlichkeitsarbeit für Familienflohmarkt

Neuanschaffung wetterfester Pavillons mit Gewichtsplatten

Öffentlichkeitsarbeit MarMorHut-Familienfest und Weinfest

„Heckert putzt“ – Herbstputz 2023

Entwicklung eines Logos zum 50-jährigen Jubiläum des ehemaligen Heckert-Gebietes

Druck der Sonderausgabe „Der Flughafen Chemnitz/Karl-Marx-Stadt“

Öffentlichkeitsarbeit für Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür

Lebendiger Weihnachtskalender

**Öffentlicher Fondsanteil**

**Privater Fondsanteil**

**Gesamtsumme Verfügungsfonds 2023**

### Träger

Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.

Neue Arbeit Chemnitz e. V./Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd

Kindervereinigung Chemnitz e. V./ Kita Fridolin

AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/ Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Neue Arbeit Chemnitz e. V./Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd

BIMM e. V.

BIMM e. V.

Neue Arbeit Chemnitz e. V./Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd

AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V./Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/ Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Neue Arbeit Chemnitz e. V./Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd

AWO Soziale Dienste Chemnitz u. U. gGmbH/ Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

**9.122,12 €**

**16.280,81 €**

**25.402,93 €**

## Aktuelles aus der Bürgerplattform Bepflanzung der Kreisverkehre umgesetzt



Drei Zirbelkiefern sorgen für zusätzliches Grün im Kreisverkehr Stollberger Straße/Friedrich-Viertel-Straße.

Foto: Katharina Keller

Wie in der letzten Ausgabe des SÜDBLICK bereits angekündigt: Im Januar

finden sich nun drei Zirbelkiefern. Im Kreisverkehr Wolgograder Allee/

wurde die Gestaltung unserer drei Kreisverkehre durch das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz umgesetzt. Mittlerweile sind alle drei von den Anwohnerinnen und Anwohnern zur Gestaltung vorgeschlagenen Kreisverkehre bepflanzt: In der Mitte des Kreisels Stollberger Straße/Friedrich-Viertel-Straße

## Sprecher der Bürgerplattform im Amt bestätigt

Seit über zehn Jahren ist die Bürgerplattform im Heckert-Gebiet aktiv und wirkt dabei als Schnittstelle zwischen der Verwaltung der Stadt Chemnitz, dem Stadtrat und den Anwohnerinnen und Anwohnern der vertretenen Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Markersorf, Morgenleite und Hutholz. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe entscheiden bei ihren Treffen unter anderem über Anträge zur Finanzierung von Projekten zur Entwicklung des Stadtgebietes, formulieren Stellungnahmen zu städtebaulichen Maßnahmen, entwickeln Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität und greifen Anwohneranliegen, -hinweise und -vorschläge auf. Vertreten wird die Bürgerplattform dabei



Jörg Vieweg, Sprecher der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“. Foto: privat

durch einen Sprecher, der laut Geschäftsordnung regelmäßig im Amt zu bestätigen ist. Beim Steuerungsgruppentreffen am 21. Dezember wurde der bisherige Sprecher, Jörg Vieweg, für das Jahr 2024 im

Amt bestätigt. Er ist als Gründungsmitglied der Bürgerplattform in der Steuerungsgruppe aktiv. Als Vorsitzender des Bürgervereins Chemnitz-Helbersdorf engagiert er sich mit den Mitgliedern tatkräftig: Der Verein ist Träger des „Treff am Hang“, beteiligt sich regelmäßig an Aktionen zum Frühjahrs- und Herbstputz, hat an der Gestaltung des Vorplatzes an der Grundschule am Stadtpark mitgewirkt und geholfen, den Wenzel-Verner-Platz mit dem Kugelensemble zu einem Kleinod im Wohngebiet zu entwickeln. Als gebürtiger Helbersdorfer ist das Jubiläumsjahr 2024 für ihn von besonderer Bedeutung sowie mit vielen Erinnerungen, Vorfreude und Ideen gefüllt.

## Ideen für das Jubiläumsjahr 2024

Für das Jubiläumsjahr 2024 sind wir fleißig auf der Suche nach Ideen und Projekten, mit denen das 50-jährige Bestehen des Wohngebietes gebührend gewürdigt werden kann. In der eigens dafür ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe laufen die Fäden zusammen: Aktuell wird geprüft,

welche der Vorschläge und Ideen auch umgesetzt werden können und was in der Vorbereitung noch abzustimmen ist. In der nächsten SÜDBLICK-Ausgabe gibt es dann sicher mehr zu berichten: Kann die geplante Idee Nachbarschaftswoche stattfinden? Gelingt es uns, im Stadtteil

Hutholz einen bunten Akzent an einer grauen Fassade zu setzen und können wir vielleicht im Spätsommer schon den neu gestalteten Park Morgenleite erkunden? Die sogenannte Interventionsfläche der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 wird mit einem Wasserspielplatz, einem Barfußpfad und verschiedenen Spiel-, Sport- und Bewegungsgeräten für alle Generationen bebaut. Die Stadt Chemnitz als Bauherr strebt einen Baubeginn im Frühjahr und die Fertigstellung im Spätsommer an. Sie haben Interesse an unserer Arbeit? Dann schauen Sie gern beim Steuerungsgruppentreffen vorbei. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

### Bürgerplattform

„Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

#### Kontakt:

Koordinatorin Katharina Keller  
Stadtteilbüro

Wladimir-Sagorski-Straße 24

Telefon: 0371 3342482 und

0163 4158175

E-Mail: [info@chemnitz-sued.de](mailto:info@chemnitz-sued.de)

Internet: [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de)

#### Sprechzeiten:

Montag: 16:00 bis 17:00 Uhr und

Freitag: 09:00 bis 11:30 Uhr oder

nach Vereinbarung

Chemnitzer Straße wurde eine Esskastanie gepflanzt und auf der Mittelfläche an der Wolgograder Allee/ Arno-Schreiter-Straße stehen drei Schwarzkiefern.

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform trifft sich jeden vierten Donners-tag im Monat. Sie sind herzlich eingeladen, einfach einmal vorbeizukommen.

#### Nächste Steuerungsgruppentreffen:

21.03. 17:30 Uhr Beratungsraum Stadtteilbüro, Wladimir-Sagorski-Straße 24

25.04. 17:30 Uhr Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz e. V., Albert-Köhler-Straße 44

23.05. 17:30 Uhr Beratungsraum Stadtteilbüro, Wladimir-Sagorski-Straße 24

# Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

## Bilanz zum Bürgerbudget 2023

Bereits seit 2012 sind wir als Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ in den fünf Stadtteilen des ehemaligen Heckert-Gebiets aktiv. Unsere Aufgaben: Verbesserung der Lebensqualität, Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung im Stadtgebiet, aktive Zusammen-

arbeit mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat beim Einbringen in Planungsprozesse, bei der Entwicklung von Ideen für unsere Stadtteile, beim Anzeigen von Handlungsbedarfen und Wünschen der Bewohner. Mit dem aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz geförderten Bürgerbudget

konnten wir vielfältige Projektideen zur Förderung stadtgebietsbezogener Aktivitäten finanziell unterstützen. Eingereicht wurden die Ideen und Projekte von engagierten Vereinen, Initiativen und Anwohnern. An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

## Geförderte Projekte aus dem Bürgerbudget 2023

Gefördertes Projekt	Projektträger
Tischtennisplatte auf der Freizeitanlage	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Deutschunterricht für ukrainische Geflüchtete	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.
Treffpunkt für starke Nachbarschaften und ein friedliches Miteinander	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.
Stadtteilzeitung SÜDBLICK	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH – Stadtteilmanagement
Tische für den Veranstaltungsraum	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.
Einweihung Infosteile am Alten Flughafen	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH – Stadtteilmanagement
Ein Garten zum Träumen und zum Erinnern	Kneipp-Verein Chemnitz e. V.
14. Ikarus-Fest	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH – Stadtteilmanagement
Angebot Treff Weitblick im Haus der Begegnung	RAGH e. V.
Kinder- und Jugendarbeit im Freien	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Figurentheater im Kinder- und Jugendhaus „UK“	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH – Kinder- und Jugendhaus „UK“
Familienflohmarkt	Neue Arbeit Chemnitz e. V. – Gemeinwesenkoordination
Projekt Zocken und Kochen	Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH – Mobile Jugendarbeit
Sommerfest zur Einweihung des Kugelensembles	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.
Neuer Vorplatz an der Grundschule am Stadtpark – Festliche Eröffnung	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.
Stadtteilstadt Chemnitz-Süd	RAGH e. V.
Nachbarschaftskonzerte im Straßenbahnmuseum	Straßenbahnfreunde Chemnitz e. V.
Dock 28 – Beratung und Betreuung	Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH – Dock 28
MarMorHut-Familienfest	BIMM e. V.
Broschüre „ä Ringl zur Industriekultur der Stadt Chemnitz“	ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Ein Tischkicker für Alle	AGIUA e. V.
Wandelkonzert „Nähre den Fluss“	Wiederbelebung kulturellen Brachlandes e. V.
Wir sind bunt und zeigen es auch	Perspektiven für Familien e. V.
Markt der Möglichkeiten	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH – Stadtteilmanagement
Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür	Neue Arbeit Chemnitz e. V. – Gemeinwesenkoordination
Advent – Bürgertreff on Tour	BIMM e. V.
Sanierung Toilette zur öffentlichen Nutzung	Aufatmen-Vineyard Chemnitz e. V.
Mobile Weihnachtsmärkte im Chemnitzer Süden	Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH – Mobile Jugendarbeit
Bücherecke im Wohngebietstreff	Bürgerverein Chemnitz-Helbersdorf e. V.

Für 2024 steht aus den Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz erneut ein Bürgerbudget zur Verfügung. Erste Projektideen sind bereits eingegangen.

Wenn auch Sie sich mit einer Idee einbringen möchten, ein Projekt planen und Beratung wünschen: Für Antragstellung und Beratung ist die

Koordinatorin der Bürgerplattform unter 0371 3342482 oder per E-Mail an [info@chemnitz-sued.de](mailto:info@chemnitz-sued.de) für Sie erreichbar.

## Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Ein Pfarrer kehrt zurück

Gute sechs Jahre ist es her, dass der damalige Pfarrer Jan Schober von Dresden aus den Ruf vernahm, eine Referentenstelle bei der Evangelischen Erwachsenenbildung anzunehmen. Zu dieser Stelle gehörten auch pfarrgemeindliche Dienste im Raabeberger Land. Nun ist er wieder zurück. Voller Tatendrang und engagiert, wie man ihn kennt, begann er am 1. Januar seine neuen Aufgaben. Einiges hat sich inzwischen getan und verändert. Was seine zukünftigen Ideen und Ziele sind, hat er im Gottesdienst am 7. Januar in einer Predigt geschildert. Einer seiner Ideen ist es, eine Kultur der Ermöglichung zu schaffen und die Gemeindeentwicklung „gemäß den Gaben derer, die sich für Kirche und Region einbringen wollen“ zu ermöglichen. Genauso möchte der Pfarrer zusammen mit Kantorin Katharina Kimme-Schamlian und musikalisch begabten Menschen verschiedene Musikgeschmäcker ansprechen. Dabei würde er sich gern selbst an Gitarre und Klavier einbringen. Auch eine Solaranlage und weitere Bauprojekte sind im Gespräch. Ebenso soll die alte Orgel ersetzt

oder aufgerüstet werden. Unter dem Motto „Bonhoeffers Biker“ sind neugierige Motorradfahrer eingeladen sich zusammenzufinden. Bis 1. April freut sich der neue Pfarrer auf Rückmeldung von Interessierten. Dadurch, dass alle zehn Jahre ein Pfarrer seine ihm zugeteilte Gemeinde wechseln sollte, erhält Jan Schober nun als Ökumenebeauftragter neue Möglichkeiten, sich in der kirchgemeindlichen Arbeit einzubringen. Zudem werden seine Erfahrungen in der Erwachsenenbildung nun in die Gemeindegemeinschaft einfließen. „Wichtig ist es dabei, Brücken zu bauen. Gespräche und Verbindungen zwischen älteren Mitgliedern und interessierten Jüngeren aufrechtzuerhalten und neu aufzubauen, Begabungen zu fördern und den Platz in der Gemeinde zu finden, gehören zur Arbeit eines Ökumenebeauftragten. Dazu zählen die Stadtteile mit ihren Menschen ebenso. So kann in der heutigen Zeit gelingen, Gemeinde neu zu erleben.“ Was sich in den vergangenen sechs Jahren außerdem verändert hat, sind die Perspektiven.



*Pfarrer Jan Schober möchte neue Ideen in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Foto: Jan Schober*

„Lebenswege haben sich verändert, da ist oft ein offenes Ohr gefragt, Trost und Zuspruch wird benötigt. Das neue Team des Kirchenvorstands macht es einfach, gänzlich neue Fragen zu stellen, neue Antworten zu suchen und auch neue Projekte in Angriff zu nehmen.“ Zudem geht Gemeindepädagogin Grit Jarausch mit ihrer Expertise zur Hand. Zur ehemaligen Pfarrerin Hiltrud Anacker ist der Kontakt nie abgebrochen. Im Geiste der gemeinsamen Gemeindegemeinschaft ist man nach wie vor miteinander verbunden. Zum 50-jährigen Jubiläum des Heckert-Gebietes sind in diesem Jahr Veranstaltungen geplant, darunter eine musikalische Vesper am 18. August.  
*Sebastian Görlitzer*

Frohe Ostern

**Ei, Ei, Ei!**

Bastelwerkstatt für Kinder  
am 30. März von 10 bis 16 Uhr

In Zusammenarbeit mit:



CHEMNITZ  
**VITACENTER**

Täglich. Freundlich. Nah.

[www.vita-center.de](http://www.vita-center.de)

   **Parken kostenlos!**

# HÖR GENUSS

[www.hoergenuss-sachsen.de](http://www.hoergenuss-sachsen.de)

Fon: 0371 2724 1715

SCHON  
GEHÖRT?

Mit unserem  
**KOSTENLOSEN HÖRTEST**  
zum Start des Frühlings  
können Sie sicherstellen, dass  
Sie keinen der zauberhaften  
Frühlingsklänge verpassen.

- Öffnungszeiten  
Mo, Di, Do 08:30 - 13:00 & 13:30 - 18:00 Uhr  
Mi, Fr 08:30 - 13:00 Uhr
- barrierefreier Zugang  
ist vorhanden

- Hörgeräte aller  
Hersteller/ Marken
- kostenloser Hörtest  
und Probetragen
- Im-Ohr-Spezialist
- Hausbesuchdienst
- Zulassung für  
alle Kassen

Wir  
freuen uns  
auf Sie.



Alfred-Neubert-Straße 20  
09123 Chemnitz



## Gesundes Obst und Gemüse in Schulen und Kindertagesstätten

Die Stadt Chemnitz beteiligt sich seit August 2017 am EU-Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch. In Grund- und Förderschulen soll damit den Schülerinnen und Schülern das Verzehren von Obst und Gemüse schmackhaft gemacht werden. In den Kindertagesstätten gibt es eine zusätzliche Portion Milch. Durch gemeinsames Essen werden dabei gemeinsame Erfahrungen gesammelt.

An die Förderung sind pädagogische Auflagen

gekoppelt. Im Schuljahr 2023/24 sind in Chemnitz 20 Grund- bzw. Förderschulen sowie vier Kindertagesstätten ausgewählt worden. Im Heckert-Gebiet sind die Kindertagesstätte Fridolin sowie die Albert-Einstein-Grundschule beteiligt.

Der „Fridolin“ genießt zum dritten Mal



*Die Kinder der Kita Fridolin helfen selbst mit bei der Verarbeitung der leckeren Milch. Foto: Kita Fridolin*

eine kostenlose Milchlieferung im Rahmen dieses EU-Projektes. Leiterin Susanne Riemer legt bei der Auswahl der Milchlieferanten sehr viel Wert auf regionale Betriebe. Daher bezieht der Kindergarten einmal pro Woche haltbare Milch aus Plauen – immerhin 180 Liter für 90 Kinder. Die Kinder bekommen die Milch zum Frühstück sowie ab und an auch zur Vesper mit Cornflakes oder mit Früchten verfeinert. Im Rahmen unterschiedlicher Feste werden an einer

Milchbar Smoothies, Milchshakes und andere Köstlichkeiten mit den Kindern gemeinsam zubereitet. Öfters wird auch Gebackenes mit Milch gemacht. Dabei steht für die Kinder stets die gesunde Ernährung im Mittelpunkt.

Die Grundschule „Albert Einstein“ nimmt

ebenso im dritten Jahr in Folge am Programm teil. Für die 350 Schüler werden wöchentlich 60 Kilo Obst und Gemüse vom SBH Frucht- und Getränkegroßhandel Dresden geliefert. Fair aufgeteilt bekommt jede Klasse jeweils eine Kiste voller Früchte. Der „Obstdienst“ der Klassen hilft beim wöchentlichen Auf- und Verteilen. Dabei wird Wissen zu Herkunft und Verarbeitung der Produkte vermittelt. In Fächern wie Sachunterricht lernen die Schüler, wie eine ausgewogene Ernährung aussieht. Besonders beliebt ist das gesunde Frühstück. Saisonale Projekte zum Thema Natur und Gesundheit werden häufig im Haus der Begegnung durchgeführt. Schulsozialarbeiterin Berenike Brockhoff freut sich, dass die Kinder in den Pausen gern zu Apfel und Co. greifen und teilweise schon richtige Ernährungsexperten sind: „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir auch dieses Jahr am Projekt teilnehmen dürfen. Es ist wichtig, dass wir den Kindern täglich kostenlos frisches Obst und Gemüse zur Verfügung stellen können.“

*Renate Winkler*

### Physiotherapie Maxim Batjuta



#### Praxiserweiterung „Mehr Platz für Gesundheit und Wohlbefinden“

In wenigen Wochen erweitern wir unsere Praxisräume und bieten dann in sieben Behandlungs-, Reha und Sporträumen alles, was Sie in einer modernen Physiotherapie erwarten. Unser Team besteht derzeit aus vier Physiotherapeuten/innen und Rezeptionsbesetzung sowie vielen unsichtbaren Helferlein.

#### Neue Teammitglieder gesucht: Physiotherapeuten/innen (m/w/d)

##### Was wir suchen:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut/in.
- Kompetenten Umgang mit Patienten sowie Einfühlungsvermögen.
- Sozialkompetenz zählt ebenfalls zu deinen Charakterstärken.

##### Wir bieten:

- Ein cooles Team mit familiengerechter Arbeitszeitgestaltung.
- Ein überdurchschnittliches Gehalt.
- Tankgutschein und andere Leistungen.
- Nach Probezeit ist ein Betriebsfahrzeug mit privater Nutzung möglich.
- Weiterbildungen werden übernommen.



#### Interesse?

Carl-Bobach-Straße 24

09120 Chemnitz

☎ 0371 23456145

✉ [physio.maxim.batjuta@gmail.com](mailto:physio.maxim.batjuta@gmail.com)

# Discount- Preise\*

Wir freuen uns auf Sie!

## Warum woanders % mehr bezahlen? %



**7-Zonen-Komfort-Schaum-Matratze**  
**ECONOMY Foam H3**

7-Zonen-Komfortschaumkern.  
Der Bezug ist abnehmbar und waschbar bis 60°C.

**111,-**  
80/90 x 200 cm

Lattenrost ab  
**19,90**

**2x in Chemnitz!**

**Lützowstr. 24 · 09119 Chemnitz-Kappel**  
Tel.-Nr.: 03 71 - 355 24 75  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr  
**Heinrich-Schütz-Str. 58 · 09130 Chemnitz**  
Tel.-Nr.: 03 71 - 334 64 31  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.30-19.00 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr  
[www.mfo-matratzen.de](http://www.mfo-matratzen.de)

Über 170x in Deutschland

**MFO Matratzen**  
günstig besser schlafen

MFO Matratzen / matratzen direct AG - Max-Planck-Str. 25 - 50699 Köln - Stand: Januar 2024 - Alle Preise in Euro - Menge- und Preisabweichungen, Satz- und Druckfehler unter Vorbehalt. Nicht alle in diesem Flyer abgebildeten Angebote sind in jeder Filiale verfügbar. \*Alle Preise gültig bis 05.04.2024, nur in den auf der Rückseite genannten Filialen.  
keine Originalabbildung

## Straßennamen im Heckert-Gebiet

# Führt die Irkutsker Straße nach Sibirien?

Heute setzen wir unsere Serie fort und stellen Straßennamen vor, die Ortsnamen enthalten. Da Chemnitz in mehreren Jahrhunderten gewachsen ist, kamen aus den eingegliederten Ortschaften Straßennamen hinzu. Als das Neubaugebiet Fritz Heckert gebaut wurde, war das nicht anders. Die Eingemeindeten brachten ihre Straßenbezeichnungen mit: Die Helbersdorfer Straße und die Markersdorfer Straße waren die Hauptadern ihrer ursprünglichen Dörfer. Und auch heute noch erinnern kleinere Gebäude, Bauerngüter oder Läden und Werkstätten an den einst ländlichen Charakter. Eingesäumt sind sie inzwischen von den bekannten Plattenbauten.

Etwas anders ist es mit den Straßenbezeichnungen, die in eine Richtung weisen. Fährt man die Meinersdorfer, die Schwarzenberger oder die Dittersdorfer Straße entlang, kommt man nicht unbedingt in diesen Orten an. Die Stollberger Straße, die unser gesamtes Wohngebiet durchläuft, führt allerdings schnurstracks nach Stollberg. Wer nicht die Autobahn nutzen möchte, kann auf der „Stolli“ rund 15 Kilometer Landstraße fahren. Wer nach Zwickau



Von einer Allee umrandet, trennt die Stollberger Straße (l.) die Stadtteile Kappel und Helbersdorf.

Foto: Stadtteilmanagement/www.chemnitz-von-oben.de

möchte, wird heute kaum noch die Zwickauer Straße nutzen, aber die Richtung stimmt zumindest.

Das Gemeindeamt Markersdorf machte im Jahr 1919 Namensvorschläge an das Chemnitzer Polizeiamt anlässlich der „bevorstehenden Einverleibung der Gemeinde“. Die ursprüngliche Klaffenbacher Straße musste wegen einer nunmehrigen Doppelung mit einer Straße in Altchemnitz umbenannt werden. So wurde daraus die Burkhardtsdorfer Straße, wie sie auch heute noch heißt. Das gleiche Schicksal ereilte die Neukirchener Straße. Nunmehr nannte man sie Jahnsdorfer Straße. Heute

ist sie noch ein Fußweg, der in Höhe der Max-Müller-Straße von der Burkhardtsdorfer Straße abzweigt und zum DRK-Alten- und Pflegeheim führt. Die Dittersdorfer Straße hatte keinen Doppelpfänger.

Das Neubaugebiet Fritz Heckert bot den Verantwortlichen auch eine gute Möglichkeit Chemnitzer Partnerstädte zu ehren. Unter unseren zwölf Partnerstädten liegt Usti nad Labem am nächsten. Viele waren sicher schon einmal in der tschechischen Stadt gleich hinter der Grenze.

Wesentlich weiter ist es bis nach Wolgograd. Von der Wolgograder Allee aus wäre man per Auto über 30 Stunden nonstop unterwegs. Derzeit ist die Partnerschaft zur Stadt an der Wolga wegen des Ukraine-Krieges unterbrochen. Das gleiche gilt für Irkutsk, die Stadt, die einer der ersten Straßen im Baugebiet ihren Namen gab. Bis zur russischen Stadt am Baikalsee sind es rund 7.200 Kilometer. Und der Routenplaner mahnt: „Denken Sie daran, Fahrgemeinschaften zu bilden.“ (KH)

Quellennachweis: Stadtarchiv Chemnitz

## Kabelbrand in der Bäckerei Werner



Aufnahme um 1900: Das Haus auf der Markersdorfer Straße 59 hat eine über hundertjährige Bäckertradition.

Den 12. Dezember wird Bäckermeister Silvio Werner nicht so schnell vergessen: Nicht nur die Adventskerzen brannten an der Markersdorfer Straße, sondern auch das Kistenlager neben der Backstube. Qualm und Ruß verwandelten unter anderem 80 Stollen in Räucherware. Zuerst geschnuppert hatte es Bella, die Hündin der Konditorin Anja Werner im Nachbarhaus. Die Bäckerei mit drei Mitar-

beitern musste im besten Weihnachtsgeschäft wegen eines Kabelbrandes schließen. Auch die benachbarte Fleischerei war betroffen. „Gerade hofften wir nach den Einbußen durch Corona und Verkehrseinschränkungen vor dem Laden auf bessere Zeiten“ – sagt Silvio Werner, der die Bäckerei 2010 übernommen hatte. Glück im Unglück – viele Handwerkskollegen, die

Innung, Kunden, Firmen und Freunde unterstützen ihn mit Spenden. So startete das Kinderhaus Schmetterling, das von der Bäckerei beliefert wird, per Aushang einen Spendenaufruf. Stammkundin Kerstin Reimann sammelte über 250 Einzelspenden auf der Internetplattform „gofundme“ für die Bäckerei. Die Stollberger Bäckerei Weißbach stellt vorübergehend Waren zur



Verbrannt, verrußt, verschmort – die Räume der Bäckerei Werner nach dem Kabelbrand. Foto: privat

Verfügung, damit die Kunden auch weiterhin wie gewohnt einkaufen konnten. „Ich möchte allen Helfern recht herzlich für ihre Solidarität danken!“ – das ist Silvio Werner sehr wichtig.

Ab April oder Mai soll seine Bäckerei wieder in Betrieb gehen. Dann gibt es auch wieder das Fitberry-Brot – ein Weizen-Körner-Brot und die Spezialität des Hauses. Besonders freuen werden sich

auch die Kindergärten der Umgebung, die mit frischen Brötchen beliefert werden. Was viele Kunden nicht wissen: Auch einige bekannte Cafés und Eisdielen der Stadt warten auf den Neustart, denn viele ihrer Torten kommen ebenfalls aus der Bäckerei Werner.

Katrin Hilbert

# MIT AKKUPOWER IN DEN FRÜHLING

ab **599 €** \*  
**AKTIONSPREIS**

PHONAK Audéo mit  
kostensparender Akkutechnik  
inklusive Ladegerät. Jetzt bei  
uns kostenlos Probetragen.

\* privater Eigenanteil pro Hörgerät bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung zzgl. 10,- € gesetzliche Zuzahlung. Privatpreis ohne gesetzliche Krankenversicherung 1299,- Euro. Abbildung und Farbe ähnlich. Angebot gültig bis 31.5.2024

**HÖRGERÄTE**  
**DR. EISMANN**

Hörgeräte Dr. Eismann e.K. - Ihr Fachinstitut für Hörakustik - 4x in Chemnitz - 1x in Stollberg

Bruno-Granz-Straße 2 09122 Chemnitz Tel.: 0371 216812	Clausstraße 76-80 09126 Chemnitz Tel.: 0371 586896	Am Walkgraben 29 09119 Chemnitz Tel.: 0371 3552266	Straße Usti nad Labem 1 09119 Chemnitz Tel.: 0371 8080808	Hohensteiner Str. 23 09366 Stollberg Tel.: 037296 3642
---	--	--	---	--

Anzeige

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

### ... nachgedacht



### Himmlicher Blitzableiter

Sie ist das Wahrzeichen von Rio de Janeiro: die mit 38 Metern Höhe monumentale Christusstatue. Hoch über der Stadt thront sie seit 1931 auf dem Corcovado-Berg. Ihr Gewicht beträgt 1.145 Tonnen; ihr Baumaterial ist Stahlbeton, der mit einem Mosaik aus Speckstein überzogen wurde. Am 17. Januar 2014 wurde der Statue durch einen Blitzeinschlag ein Finger „gebrochen“. Die Bilder in den Medien waren beeindruckend: Die Statue steht mit ausgebreiteten Armen (28 Meter Spannweite) im Dunkel der Nacht, aus dem Himmel fährt ein gewaltiger Blitz in ihre rechte Hand. Ein passendes Bild für das, was Jesus am Kreuz für uns getan hat!

Auch er hing dort mit ausgebreiteten Armen im Dunkeln und wurde für uns alle zum „Blitzableiter“. Das gerechte Gericht Gottes über alles Böse hat ihn wie ein Blitz von oben getroffen. Er hat unser Gericht auf sich umgeleitet. Das konnte er tun, weil er selbst ein sündloses Leben gelebt hat. Und er tat es, weil er eine unfassbare Liebe zu Ihnen und mir hat! Es kostete ihn allerdings nicht einen Teil seines Fingers, sondern sein Leben.

Am Kreuz ging Jesus für uns sozusagen durch die Hölle, damit wir für immer von ihr verschont bleiben können. Nun lädt Gott jeden Menschen ein, zu ihm umzukehren und an diese Stellvertretung Jesu zu glauben. Wer darauf vertraut, bekommt Vergebung für alle seine Sünden und das ewige Leben von Gott geschenkt. Er hat das Gericht über seine Sünden bereits hinter sich – weil Jesus ja dafür bezahlt hat. So verspricht er es selbst in „Johannes“, Kapitel 5 im Vers 24: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen“

Quelle: Stefan Hasewend, Andachtsbuch „Leben ist mehr“, 2024 (CLV-Verlag)

**Frage:** Haben Sie schon einmal erlebt, wie ein Blitzableiter großes Unheil abwendete?

**Bei Gottes absolut gerechtem Gericht ist Jesus als „Blitzableiter“ der einzige Ausweg!**

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne in „Jesaja“ das Kapitel 53. (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu.)

#### Herzliche Einladung:

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst

Mittwoch 19:30 Uhr Bibelstunde

Donnerstag 19:00 Uhr Jugendtreff

**Kontakt:** [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de)

## 30-jähriges Jubiläum der Neuen Arbeit Chemnitz im Heckert-Gebiet



Gemeinsam feierten das 30-jährige Jubiläum im Heckert-Gebiet: Nico Rudolph, Margitta Meißner, Anna Gawor, Jeannette Wilfer, Katrin Stützer und Christopher Ihle (v. l.).  
Foto: privat

Im Februar 1994, also vor 30 Jahren, bezog der Verein Neue Arbeit Chemnitz die ersten Beratungsräume auf der Albert-Köhler-Straße 44. Aus diesem Anlass übergab Christopher Ihle in Vertretung der GGG der ehemaligen Mitarbeiterin Margitta Meißner und den heutigen Mitarbeitern einen Blumenstrauß mit einem gut gefüllten Präsentkorb. Wir bedanken uns für diese Aufmerksamkeit und freuen uns sehr darüber, dass unser Verein seit 30 Jahren im Heckert-Gebiet verankert ist und weiterhin kostenlose Unterstützung in Form von Sozialberatung, individueller Bewerbungshilfe, niedrigschwelliger Nachbarschaftshilfe sowie Gemeinwesenarbeit anbietet. Seit Januar leitet die neue Kollegin Anna Gawor das ESF-Projekt „Schritt für Schritt – gesund und fit“. Dieses richtet sich vordergründig an Arbeitslose und sieht kostenfreie Kurse sowie Veranstaltungen im Bereich Sport, Gesundheit und Freizeit vor.

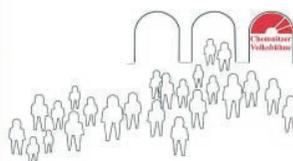
Jeannette Wilfer,  
Gemeinwesenkoordinatorin

THEATER • BESUCHER • ORGANISATION  
1920 • 1946 • 1991



### Für alle Theater- und Konzertliebhaber ein Muss!

- Monatlich ins Theater – mit uns kein Problem
- Theaterkarten mit hoher Ermäßigung
- Freie Wahl der Vorstellungen
- auch für Fritz Theater und Das erste Chemnitzer Kabarett
- Theaterfahrten, Ausstellungsbesuche, Künstlergespräche



**Werden Sie  
bei uns Mitglied –  
wir freuen uns auf Sie!**

Käthe-Kollwitz-Str. 7 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 666 18 98  
[volksbuehne.chemnitz@t-online.de](mailto:volksbuehne.chemnitz@t-online.de) • [www.volksbuehne-chemnitz.de](http://www.volksbuehne-chemnitz.de)

# WOHNEN IM CHEMNITZER SÜDEN

## SANIERUNG ALBERT-KÖHLER-STRASSE

Bis Sommer 2024 sanieren wir an der Albert-Köhler-Straße 33 - 47 moderne 2-Raum- bis 7-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen von 41 m<sup>2</sup> bis 136 m<sup>2</sup> – darunter auch Maisonettewohnungen und großzügige Etagenwohnungen. Eine möblierte Musterwohnung lädt schon jetzt zu einem Besuch ein. Im Zuge der 7,6 Mio. Euro teuren Sanierung werden bspw. individuelle Grundrisse geschaffen, ein ebenerdig erreichbarer Aufzug eingebaut sowie die Fassade und die Außenanlagen neu gestaltet.



BESICHTIGUNGEN UND INFORMATIONEN



0371 533-1111  
wohnung@ggg.de  
www.GGG.de



# TANDEM – Familienförderung im Ikarus-TREFF wieder gestartet



Im Ikarus-TREFF erhalten Interessierte Informationen zum Projekt.

Foto: solaris FZU gGmbH Sachsen

Seit September 2023 ist wieder mehr Leben in den Ikarus-TREFF in Kappel eingezogen. Das Projekt TANDEM Sachsen – Stadt Chemnitz, das sich an erwerbslose Eltern und ihre in Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder richtet, ist vor Ort in seine zweite Auflage gestartet. Projektträger ist die solaris Förderzentrum für Jugend um Umwelt gGmbH Sachsen, welche bereits Erfahrungen in der vorangegangenen Modellphase des nunmehr verstetigten Förderprogramms des Freistaats Sachsen gesammelt hat. Das Vorhaben ist an einer ganzheitlichen Familienförderung interessiert, das heißt, es geht gleichzeitig um die Verbesserung der Erwerbschancen der Eltern im Rahmen individueller, vernetzter Hilfe und um die För-

derung des Bildungserwerbs ihrer Kinder. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Jobcenter Chemnitz und dem Jugendamt statt. Grundlage bildet die Fachrichtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (ESF Plus FRL TANDEM Sachsen).

Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und laufend möglich. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an den persönlichen Berater im Jobcenter Chemnitz, um in das Projekt vermittelt zu werden. Außerdem kann auch jederzeit im Ikarus-TREFF

Kontakt aufgenommen werden, um Informationen einzuholen. Ein Kennenlernen wird auch im Rahmen des Ikarus-Festes am 15. Juni direkt vor Ort möglich sein.

**Kontakt:** TANDEM Sachsen – Stadt Chemnitz, Ikarus-TREFF  
Dr.-Salvador-Allende-Str. 34, 09119 Chemnitz  
Telefon: 0371 3685890  
E-Mail: tandem@solaris-fzu.de  
Internet: [www.solaris-fzu.de/projekte/integration-und-arbeit/tandem-sachsen-stadt-chemnitz.html](http://www.solaris-fzu.de/projekte/integration-und-arbeit/tandem-sachsen-stadt-chemnitz.html)

## Squaredance-Schnupperabende

Zusammen ist man weniger allein. Unser Squaredance-Club „Skyscrapers SDC e.V.“ veranstaltet zwei Schnupperabende, an denen Sie unseren Club kennenlernen und Squaredance mittanzen können. Singles sind herzlich willkommen.

**Wann?** 19. und 26. März  
von 19 bis 21 Uhr  
**Wo?** Haus der Begegnung  
Max-Müller-Straße 13



Wir freuen uns auf Sie.

## Tagespflege+

Johannes-Dick-Straße 59

Unsere Tagespflege ist ideal für Senioren, die hin und wieder oder täglich Zeit in Gemeinschaft verbringen möchten und ggf. Betreuung und Pflege benötigen. Sie wohnen weiterhin in Ihren eigenen vier Wänden, kommen am Morgen zu uns, verbringen hier einen abwechslungsreichen Tag und sind am Abend wieder zu Hause.

- ✓ Offen für alle ab Pflegegrad 1
- ✓ Tagesgestaltung und Betreuung durch Pflegefach- und Assistenzkräfte
- ✓ Abwechslungsreicher Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Persönlicher Hol- und Bringendienst
- ✓ Ruhemöglichkeiten und Pflegebad
- ✓ Vielfältiges Mahlzeiten- und Getränkeangebot
- ✓ Kostenbeteiligung durch Pflegekasse möglich



### GUTSCHEIN

Wir laden Sie herzlich ein, einen gratis Schnuppertag in einer unserer Tagespflegen zu verbringen und sich selbst ein Bild vor Ort zu machen.  
Bitte vorher telefonisch anmelden!

Stefanie Brückner

0371 33789274

[vs-chemnitz.de/jds](http://vs-chemnitz.de/jds)

Betreutes Wohnen Tagespflege Begegnungsstätte

Wohnen + Leben Johannes-Dick-Straße 59

## Soziales Zentrum

Mozartstraße 1/1b

Zentrumsnah, gut erreichbar und zugleich grün und ruhig gelegen

### Seniorenpflegeheim

- ✓ Ein Zuhause für pflegebedürftige Senioren
- ✓ Liebevolle und kompetente Pflege und Betreuung
- ✓ Vielseitige Betreuungs- und Freizeitangebote
- ✓ Reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot mit saisonalen und regionalen Gerichten
- ✓ Kurzzeitpflege

### Betreutes Wohnen

- ✓ Barrierearme Wohnungen mit Balkon, Dachgeschosswohnungen mit Balconette-Fenster
- ✓ Hausnotruf sowie Unterstützung durch unseren Sozialarbeiter und unseren Hausmeister im Rahmen des Betreuungsvertrages
- ✓ Aufzug, gepflegte Gartenanlage



Kurzzeitpflege gesucht?  
Wir beraten Sie gern!

### Tagespflege

- ✓ Betreuung mit speziellen Angeboten, Gesprächen, Ausflügen und Übungen zur Erhaltung der Fähigkeiten und Fertigkeiten
- ✓ Professionelle Pflege und Betreuung sowie Absicherung ärztlich angeordneter Behandlungspflege
- ✓ Entlastung von Angehörigen

Michael Furch

0371 3802 100

[vs-chemnitz.de/szm](http://vs-chemnitz.de/szm)

## Elli unterwegs

### Unser Wohngebiet wird e halbes Jahrhundert

Kinder, wie de Zeid vergehd! Unser Heggerd-Gebied wird in diesem Jahr 50! De Aldeingesessenen könn sich bestimmmd noch a de Lehmberge erinnern, aus denen dann Bladde für Bladde de ersden Neubauwohnungen endstanden. De meisden ham sich gefreud: endlich ene scheene Wohnung,

mid Bad un Fernheizung. Es gab natürlich och Spödder un Meggerer. Abor das neue Wohngebiet konnde och glei mid neuen Schulen, Kindergärten, Kaufhallen, Boliglinigen, Haldestellen un Begegnungsstädden bungden.

25 Jahre später kam – noch e Jubiläum – das Vita-Center dazu. Ene Infrastrugdur, um die uns andere Stadtviertel och heude noch beneiden. Inzwischen sin edliche Wohnblögge weggerissen. Viele Einwohner zogen weg. Aber das had dem Wohngebiet ni

geschaded, im Gegendeil: jetzt ham wir hier wieder viel Nadur. Grad jetzd im Frühjahr siehd mor überall Grün, große Rasenflächen, Blühwiesen, staddliche Bäume. De Bladde is bunder, de Fassaden sin bemald un sogar de kleenen Drafohäuseln. Also, e dreifaches Hoch! of unsern Jubilar!

Viel Spaß wünschd  
Eure Elli



## Schule trifft Künstler

### Michael Morgner eröffnet Ausstellung

Am 11. April um 10 Uhr wird Michael Morgner die Ausstellung „Ecce Homo“ eröffnen in der Albert-Einstein-Grundschule und zu seinem Film „Schwarze Kreuzigung“ sprechen. Der 1942 in Chemnitz-Einsiedel geborene und 2023 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete, freischaffende Künstler wurde über die Grenzen

Deutschlands durch seine einzigartige Kunst berühmt. 1977 gründete er gemeinsam mit Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Gregor Torsten Schade und Dagmar Ranft-Schinke die Künstlergruppe Clara Mosch. Deren Werke auf Emaille finden sich in unmittelbarer Nähe der Schule am Boulevard Morgenleite.



Foto: Michael Morgner

## Veranstaltungskalender für 7. März bis 13. Juni 2024

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.



**1. Chemnitzer Spielmannszug e. V., Neefestraße 82, 09119 Chemnitz**  
Telefon: 0162 8010011, Internet: [www.spielmannszug-chemnitz.de](http://www.spielmannszug-chemnitz.de)

Dienstag	17:30 – 18:30	Anfängerübungsstunde
	18:30 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde
jeden 1. Freitag im Monat	18:30 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde

**Abendgymnasium Chemnitz, Arno-Schreiter-Straße 3**  
Telefon: 415248, [www.abendgymnasium-chemnitz.de](http://www.abendgymnasium-chemnitz.de)

22.03. und 31.05.	16:00 – 18:30	Informations- und Beratungstage
-------------------	---------------	---------------------------------

**Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930**

Montag	13:30	Montagsplausch mit Vorträgen, Rätselspaß, Bingo und vielem mehr
Dienstag	13:30	Mal- und Zeichenzirkel
Mittwoch	ganztägig	„Smartphone-Sprechstunde“. Bitte anmelden.
Mittwoch	14:30	Kreativkurs: Stricken
Donnerstag	13:30	Keramik, Wanderung oder Tanz mit Alexa. Bitte anmelden.
Freitag	09:30	PC-Kurs. Bitte anmelden.

**Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, [www.vineyard-chemnitz.de](http://www.vineyard-chemnitz.de)**

Montag	10:00 – 18:00	Anziehungspunkt Markersdorfer Straße 96 – Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	14:00 – 18:00	UNO-Kinder- und Jugendtreff ab 10 Jahren
Jeden 4. Freitag	15:00 – 17:00	Seniorencafé mit wechselndem Impuls (Malteser Hilfsdienst e. V. Chemnitz)
Jeden 2. und letzten Samstag	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst, ein Angebot für die ganze Familie
01.05.	14:00 – 18:00	Bolzplatzfest 20 Jahre BZ Aufatmen

**Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, [www.selbsthilfe91.de](http://www.selbsthilfe91.de)**

Montag	14:00 – 15:30	Handarbeiten/Kreatives Gestalten im Wechsel
Dienstag	14:00 – 16:00	Spielenachmittag/Gedächtnistraining/Stunde der Musik im Wechsel
Donnerstag	14:00	Kaffeeklatsch

**Betreutes Wohnen, Stollberger Straße 90 b, E-Mail: kontakt@awo-chemnitz.de**

12.04. 16:00 Erfahrungsaustausch Ehrenamt: Bei Kaffee mit Aktiven ins Gespräch kommen – die Einsatzstellen sind vielfältig. Bitte anmelden bis 10.04.

**BIK e. V. Kneipp-Kita „Villa Tausendfuß“, Fritz-Fritzsche-Straße 55 – 57, Telefon: 2600123, www.bik-ev.de**

Jeden 1. Mittwoch 15:00 – 16:30 Spielnachmittag

**Bürgerpolizistin Bianka Böhme für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten**

Telefon: 5263283, bianca.boehme@polizei.sachsen.de

Jeden 1. Mittwoch 15:00 – 16:00 Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13

**Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten**

Telefon: 5263287, mario.mueller1@polizei.sachsen.de

Jeden letzten Dienstag 14:00 – 16:00 Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40

Jeden 1. Donnerstag 14:00 – 16:00 Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131

**Bürgervereinigung Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853**

04.04. 17:30 Öffentliches Treffen der Bürgervereinigung Markersdorf-Süd

**Chemnitzer Kunstfabrik, Neefestraße 82, Telefon: 3685860, www.chemnitzer-kunstfabrik.de**

Montag und Dienstag 15:00 – 20:00 Keramikwerkstatt (bis 27 Jahre)

Dienstag 14:00 – 18:00 Kreativ-Box II: Integrative Werkstatt Malerei, Grafik (bis 27 Jahre)

Mittwoch 14:00 – 22:00 AG Junge Kunst (bis 27 Jahre)

Donnerstag 15:00 – 18:30 Keramikwerkstatt (bis 27 Jahre)

08.03., 12.04. und 10.05. 16:00 – 19:00 Werkstatt „Konzentration und bewusstes Sein“ (bis 27 Jahre)

**Deutsches SPIELMuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielmuseum.eu**

08.03., 12.04. und 10.05. 19:00 – 24:00 Nachts im SPIELMuseum. Kosten: 5,00 EUR pro Person.

15.03. bis 02.06. Sonderausstellung „Erst top, dann ausgesetzt!“

04.05. 16:00 – 24:00 Chemnitzer Museumsnacht, Motto „Celebrate!“

19.05. 13:00 – 18:00 Internationaler Museumstag. Eintritt frei.

01.06. 10:00 – 16:00 Chemnitz spielt! – Familienspieleaktion im Küchwald Chemnitz. Eintritt frei.

**Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79**

Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de

28.03. 17:00 Abendandacht für Groß und Klein mit Abendmahl

29.03. 15:00 Kreuzwegandacht zur Sterbestunde Jesu

31.03. 10:00 Festgottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis

06.04. 14:00 Ökumenischer Emmausgang: Emmausgang zum Thomas-Morus-Haus. Anschließend Kaffeetrinken und bei schönem Wetter Spaziergang. Treffpunkt 14:00 Uhr am Gemeindezentrum Markersdorf.

06.04. 16:00 Spielen im Gemeindezentrum. Für Snacks ist gesorgt.

24.04. 17:00 Vortrag „Gesund leben mit Kräutern – Hildegard von Bingen“ von Claudia Richter. Kosten: 10,00 EUR. Bitte anmelden im Pfarramt

29.05. 17:00 – 20:00 Kochkurs: „Hildegard von Bingen – Die heilende Wirkung des Dinkels“ mit Claudia Richter. Kosten: 35,00 EUR incl. 4-Gänge-Menü, Getränke und Rezeptmappe. Bitte anmelden im Pfarramt.

**Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15**

Telefon: 0371 301677, www.nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de

24.03. 10:00 Familiengottesdienst „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“

29.03. 14:00 Karfreitagsandacht

31.03. 09:30 Festgottesdienst am Ostersonntag mit anschl. Osterbrunch

21.04. 17:00 Gospelkonzert

25.05. 17:00 Abendgottesdienst in anderer Form mit Gospelchor

**Garagen-Campus, Zwickauer Straße 164**

Telefon: 4006060, www.garagen-campus.de und www.strassenbahn-chemnitz.de

29.03., 26.04. und 24.05. 15:00 Baustellensafari auf dem Garagen-Campus.

04.05. Museumsnacht und Tag der Städtebauförderung: Buntes Programm durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Garagen-Campus.

**Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de**

Dienstag 18:00 Nachbesprechung der Predigt

Donnerstag 17:00 Jugendkreis

Sonntag	09:30 10:30	Bibelstunde Anbetung mit Abendmahl und Predigt
<b>Gemeinwesenkoordination Chemnitz-Süd und Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz, Albert-Köhler-Straße 44 Telefon: 9092595, www.neue-arbeit-chemnitz.de</b>		
Montag bis Freitag	ab 08:00	Sozialberatung (Bitte telefonisch Termin vereinbaren, Telefon: 230501)
Dienstag	ab 10:00	Kaffeeplausch für Erwerbslose (immer wöchentlich ab 12. März)
Dienstag	15:00 – 18:00	Sprechzeit der Gemeinwesenkoordinatorin
Mittwoch	10:00 – 13:00	Sprechzeit der Gemeinwesenkoordinatorin
Mittwoch	09:00 – 14:00	Bewerbungshilfe (Bitte telefonisch Termin vereinbaren, Telefon: 230501)
Angebot für kostenloses Bewerbungs- und Einzelcoaching sowie Rentenberatung. Bitte telefonisch Termin vereinbaren, Telefon: 230501.		
<b>Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de</b>		
Dienstag	16:45 – 17:45	Bewegung leicht gemacht (Seniorensportangebot)
Dienstag	19:00 – 21:00	Squaredance bei den „Skyscrapers SDC e. V.“
Mittwoch	11:00 – 13:00	Suppenküche (Hausmannskost)
Mittwoch	18:30 – 20:30	Frauen des Hutholz-Chor Chemnitz e. V. unter Leitung von Thomas Schäfer
19.03., 16.04., 21.05.	14:30 – 16:30	Café „Pflegepause“ für pflegende Angehörige und Interessierte
<b>Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de</b>		
Donnerstag (außer in den Ferien)	09:00 – 10:00	Krabbelgruppe für Kinder von 0 – 3 Jahren
19.03.	15:00 – 17:00	Projekt ARENA: Frühstück für Eltern mit Migrationserfahrung – „Miteinander ins Gespräch kommen“
22.03., 19.04. und 17.05.	10:00 – 12:00	Kindersachenflohmarkt im Mehrgenerationenhaus
27.04.	10:00 – 12:00	Frühjahrsputz im Ikarus-TREFF
08.05.	14:30 – 15:15	Urania Puppentheater „Schwarzes Gold“ im Mehrgenerationenhaus
<b>Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, www.solaris-fzu.de</b>		
05.04.	13:00 – 15:00	Erste-Hilfe-Kurs für Kinder durch den ASB Chemnitz
08.04.	16:00 – 17:00	Zum Tag des Kinderbuches: Buchvorstellung: Das kleine Rätselbuch – Lösen gefährlich???
06.05. bis 08.05.	14:00 – 17:00	Zum Weltlachtag – Trainingslager Humor
31.05.	14:00 – 17:00	U18-Europawahllokal
03.06. bis 07.06.	13:00 – 18:00	Europaletten-Bauwoche: Fahrradständer für euren Club
<b>Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, www.solaris-fzu.de</b>		
13.03. und 05.06.	09:00 – 11:00	Jobcenter-Infotag Berufsrückkehrer
04.04.	14:00 – 18:00	Blutspende-Aktion des DRK
27.04.	09:00 – 12:00	Frühjahrsputz im KJH und Mehrgenerationenhaus
31.05.		Auftakt der MGH-Aktionstage: Tag der Nachbarn inkl. Mitmach-Ausstellung WahlFun (im Rahmen des Projektes „Soziale Orte“)
11.06.	13:00 – 15:00	Spielenachmittag mit dem Zukunftsquiz der „Omas for Future“. Bitte anmelden.
<b>Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201</b>		
12.03.	ab 15:30	Frauentagsfeier
19.03.	ab 15:30	Frühlingsfest mit Eckhard Schmiedel
14.05.	ab 15:30	Pfingstfest mit den Salzatalern
08.06.	13:00 – 17:00	Sommerfest
Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich.		
<b>solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, www.solaris-fzu.de</b>		
Montag, Mittwoch und Donnerstag	14:00 – 17:00	Offene Werkstätten (außer in den Ferien)
12.03.	09:00 – 11:30 13:00 – 15:30	Jeweils Vorstellung der Berufsbilder Pädagoge für MINT-Berufe, Kommunikation und Kreativberufe
28.03., 02.04. bis 05.04.		Ostern und Frühling nachhaltig feiern: Mitmach-Tipps
25.04.		Mädchenzukunftstag Girls' Day
<b>Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22 Telefon: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de</b>		
Samstag	10:30	„Auf leisen Sohlen ... Geschichten zum Zuhören“, Vorlesezeit für Kinder, Eintritt frei.

Jeden 1. Mittwoch	15:00	Lesezeit: Zusammen liest man weniger allein. Vorlesepatin Kristina Köhler liest aus interessanten Büchern für Erwachsene kurze Passagen vor.
24.04.	zu den	Zum Welttag des Buches am 23.04.: „Pflück Dir ein Gedicht“, Gedichte zum Mitnehmen in Zusammenarbeit mit dem 1. Chemnitzer Autorenverein
04.05.	Öffnungszeiten	19:00 Lesung als Teil der Chemnitzer Museumsnacht

### Stadtteilmanagement Chemnitz Süd, Wladimir-Sagorski-Straße 24

Telefon: 3342482, [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de)

Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub
Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF

### Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de)

25.03.	15:00 – 18:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Kenia – Erlebnisse zu Land und unter Wasser
26.03.	13:00 – 15:00	MGH-Café: „Telefonbetrug und der Schutz davor“ – ein Vortrag der Polizei Chemnitz im Rahmen des Projektes „Soziale Orte“
23.04.	13:00 – 15:00	MGH-Café: „Das Smoothie-Bike zu Gast im Stadtteiltreff Kappel“ – ein Aktiv-Workshop mit dem Gesundheitsamt
29.04.	15:00 – 18:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Montenegro – Perle der Adria
27.05.	15:00 – 18:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Wandern um Garmisch-Partenkirchen und Schladming

### Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, [www.chemnitz-helbersdorf.de](http://www.chemnitz-helbersdorf.de)

07.03., 11.04., 08.05.	14:00 – 15:00	Pflegeberatung: Infos, Regelungen und Unterstützungsmöglichkeiten
12.03., 09.04., 14.05.	15:00 – 17:30	Spielenachmittag: Skat, Rommé, Schach usw. sowie Buchausleihe und Büchertausch
21.03.	15:00 – 17:00	Frühlingserwachen in Helbersdorf: Stadtteilspaziergang. Bitte bringen Sie den Fotoapparat mit.
18.04.	15:00 – 17:00	Literarische Teestunde: „Mein Kinderzimmer in den Wolken“ mit Autorin Manuela Klitzsch
16.05.	15:00 – 17:00	Was tun, wenn es brennt? Richtiges Verhalten und Brände vermeiden - Rat und Informationen gibt die Feuerwehr.

### Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17

Telefon: 512348-0, [www.wg-einheit.de](http://www.wg-einheit.de)

Montag	10:00 – 12:00	Bücherzimmer offen (Alfred-Neubert-Straße 19)
	16:00 – 18:00	Bücherzimmer offen (Otto-Hofmann-Straße 19)
Dienstag	14:30 – 16:30	Handarbeitstreff (Wolgograder Allee 196)
Donnerstag	10:00 – 12:00	Bücherzimmer offen (Otto-Hofmann-Straße 19)
07.03., 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05. und 02.06.	15:00 – 17:00	Männerrunde (Wolgograder Allee 196)
18.03., 15.04. und 13.05.	14:00 – 18:00	Skat (Otto-Hofmann-Straße 19)
20.03.	15:00 – 18:00	Skat (Alfred-Neubert-Straße 19)

#### Impressum:

<b>Herausgeber:</b>	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH   Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz Telefon: 0371 6956100   <a href="http://www.awo-chemnitz.de">www.awo-chemnitz.de</a>
<b>Kontakt:</b>	Stadtteilmanagement Chemnitz Süd   Thomas Rosner   Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz   Telefon: 0371 3342482 E-Mail: <a href="mailto:thomas.rosner@awo-chemnitz.de">thomas.rosner@awo-chemnitz.de</a>    Stadtteilmanagement Chemnitz Süd   <a href="http://www.chemnitz-sued.de">www.chemnitz-sued.de</a>
<b>Verantwortlicher Redakteur:</b>	Thomas Rosner
<b>Satz und Layout:</b>	Cornelia Kowalski
<b>Redaktionskreis:</b>	Norbert Engst, Sebastian Görlitzer, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Katharina Keller, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Thomas Rosner, Jeannette Wilfer, Renate Winkler
<b>Druck:</b>	RIEDEL-Verlag & Druck KG   Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf
<b>Auflage:</b>	7.300 Stück   kostenfrei
<b>Förderung:</b>	Durch die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattform „BürgerNetzwerk Chemnitz-Süd“ und das Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere gestalten“ (WEP) im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 Süd“. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.

